

Universität Heidelberg
JURISTISCHE FAKULTÄT



EINFÜHRENDE HINWEISE
ZU LEHRVERANSTALTUNGEN

(Vorlesungskommentar)

Sommer-Semester 1999

ACADEMIA IURIS

LEHRBÜCHER DER RECHTSWISSENSCHAFT

Brox, Prof. Dr. Hans

Allgemeiner Teil des BGB

22., neubearbeitete Auflage
1998. XXV, 388 Seiten. Kartoniert
DM 29,80/ÖS 218,-/SFr 30,-
ISBN 3-452-24044-4

Brox, Prof. Dr. Hans

Erbrecht

17., verbesserte und erweiterte Auflage
1998. XXXIV, 527 Seiten. Kartoniert
DM 33,-/ÖS 241,-/SFr 33,-
ISBN 3-452-23996-9

Brox, Prof. Dr. Hans /
Walker, Prof. Dr. Wolf-Dietrich

Zwangsvoll- streckungsrecht

5., neubearbeitete Auflage
1996. LII, 1003 Seiten. Kartoniert
DM 75,-/ÖS 548,-/SFr 75,-
ISBN 3-452-23325-1

Medicus, Prof. Dr. Dieter

Bürgerliches Recht

Eine nach Anspruchsgrundlagen
geordnete Darstellung zur Examens-
vorbereitung

18., neubearbeitete Auflage
1999. Ca. 800 Seiten. Kartoniert
DM ca. 40,-/ÖS 292,-/SFr 40,-
ISBN 3-452-24107-6
- in Vorbereitung -

Medicus, Prof. Dr. Dieter

Grundwissen zum Bürgerlichen Recht

Ein Basisbuch zu den Anspruchs-
grundlagen
3., neubearbeitete Auflage
1997. XXII, 253 Seiten. Kartoniert
DM 24,-/ÖS 175,-/SFr 24,-
ISBN 3-452-23625-0

Deutsch, Prof. Dr. Dr. h. c. Erwin

Unerlaubte Handlungen, Schadensersatz, Schmerzensgeld

3., überarbeitete und ergänzte Auflage
1995. XXXIII, 269 Seiten. Kartoniert
DM 38,-/ÖS 277,-/SFr 38,-
ISBN 3-452-23301-4

Müller, Prof. Dr. Klaus

Sachenrecht

4., neubearbeitete Auflage
1997. LV, 1087 Seiten. Kartoniert
DM 78,-/ÖS 569,-/SFr 78,-
ISBN 3-452-23296-4

Wollenschläger, Prof. Dr. Michael

Arbeitsrecht

1999. XLVIII, 439 Seiten. Kartoniert
DM 48,-/ÖS 350,-/SFr 48,-
ISBN 3-452-23938-1

Ule, Prof. Dr. Carl Hermann /
Laubinger, Prof. Dr. Hans-Werner

Verwaltungs- verfahrensrecht

mit Nachtrag 1998
4., neubearbeitete Auflage
1995. XL, 874 Seiten. Kartoniert
DM 68,-/ÖS 496,-/SFr 68,-
ISBN 3-452-22106-7

Bleckmann, Prof. Dr. Dr. Albert

Europarecht

Das Recht der Europäischen
Gemeinschaften
6., neubearbeitete und erweiterte Auflage
1997. XXX, 1125 Seiten. Kartoniert
DM 86,-/ÖS 628,-/SFr 86,-
ISBN 3-452-22120-2

Seidl-Hohenveldern, Prof. Dr. Ignaz

Völkerrecht

9., neubearbeitete Auflage
1997. XXVI, 422 Seiten. Kartoniert
DM 68,-/ÖS 496,-/SFr 68,-
ISBN 3-452-23508-4

Seidl-Hohenveldern, Prof. Dr. Ignaz /
Loibl, Uni-Doz. Dr. Gerhard

Das Recht der Internationalen Organisationen

einschließlich der supranationalen
Gemeinschaften
6., überarbeitete Auflage
1996. XXXIX, 414 Seiten. Kartoniert
DM 64,-/ÖS 467,-/SFr 64,-
ISBN 3-452-23509-2

Universität Heidelberg

JURISTISCHE FAKULTÄT



EINFÜHRENDE HINWEISE ZU LEHRVERANSTALTUNGEN

(Vorlesungskommentar)

Sommer-Semester 1999

Bestellen Sie in Ihrer Buchhandlung oder bei Carl Heymanns Verlag, 50926 Köln,
Fax 0221/94373-90 oder im Internet unter bestellung@heymanns.com
<http://www.heymanns.com>

Carl
Heymanns
Verlag

VORWORT

Dieses von der Juristischen Fakultät vorgelegte Verzeichnis soll den Studierenden einen ersten Überblick über die im Sommersemester 1999 angebotenen Lehrveranstaltungen und deren Inhalt verschaffen und ihnen Hinweise für die Vorbereitung geben. Das Verzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit; Änderungen und Ergänzungen – insbes. bei den Zeit- und Ortsangaben – bleiben vorbehalten. Verbindlich sind wie bisher die Vorlesungsankündigungen der einzelnen Dozenten, die zu Beginn der Vorlesungszeit im Juristischen Seminar (neben der Garderobe) und in der Neuen Universität (Erdgeschoß) angeschlagen werden; dort wird dann auch ein vom Dekanat erstelltes Verzeichnis über **Änderungen** aushängen.

Impressum

Herausgeber: Der Dekan der Juristischen Fakultät
der Universität Heidelberg
Verlag: Universitätsverlag C. Winter Heidelberg

RINGVORLESUNG

im Sommersemester 1999 und im Wintersemester 1999/2000
jeweils dienstags, 17.30 Uhr, Neue Universität, Hörsaal 9,
am 13.4.1999 Alte Aula, am 1.2.2000 Alte Aula

Sommersemester 1999

I. Europäisierung, Internationalisierung und Fortbildung des Privatrechts

| | | |
|------------|--------------------|---|
| 13.04.1999 | Prof. Hommelhoff | Die Europäisierung und Internationalisierung des Gesellschafts- und Unternehmensrechts (Alte Aula) |
| 27.04.1999 | Prof. Laufs | Medizin und Recht im Wandel der Zeit |
| 04.05.1999 | Prof. Marly | Die Weiterentwicklung des Urheberrechts im Informationszeitalter |
| 25.05.1999 | Prof. Müller-Graff | Die Europäische Privatrechtsgesellschaft in der Verfassung der Europäischen Union |
| 01.06.1999 | Prof. Reinhart | Die weltweite Vereinheitlichung des Kaufrechts im 20. Jahrhundert |
| 08.06.1999 | Prof. Ulmer | Die Rolle von Gesetzgebung, Rechtsprechung, Wissenschaft und Kautelarpraxis bei der Fortbildung des Aktien- und GmbH-Rechts |

II. Verfassungsrecht und Verwaltungsrecht im Umbruch

| | | |
|------------|-----------------|---|
| 15.06.1999 | Prof. Haverkate | Die Zukunft des Sozialstaats in Europa |
| 29.06.1999 | Prof. Kirchhof | Verfassungsrecht und Verfassungsrechtsprechung in Zeiten des Umbruchs |

Wintersemester 1999/2000

| | | |
|------------|----------------------|--|
| 26.10.1999 | Prof. Mußgnug | Der deutsche Bundesstaat an der Jahrtausendwende |
| 02.11.1999 | Prof. Brugger | Gemeinwohl als Ziel des Rechts |
| 09.11.1999 | Prof. Schmidt-Aßmann | Aufgaben wissenschaftlicher Forschung und ihre Sicherung durch die Rechtsordnung |

III. Entwicklungslinien des Strafrechts und der Kriminologie

| | | |
|------------|---------------|---|
| 16.11.1999 | Prof. Dölling | Über die Entwicklung der Kriminalität und der Kriminalitätskontrolle in Deutschland |
| 23.11.1999 | Prof. Miehe | Das Ende des Strafrechts |

IV. Perspektiven des Völkerrechts und des Internationalen Privatrechts

| | | |
|------------|------------------|--|
| 30.11.1999 | Prof. Beyerlin | Perspektiven des globalen Umweltschutzes aus völkerrechtlicher Sicht |
| 07.12.1999 | Prof. Frowein | Die Wiederentdeckung des Menschen im Völkerrecht |
| 14.12.1999 | Prof. Hillgruber | Kontinuität und Diskontinuität in der Entwicklung des Völkerrechts |
| 21.12.1999 | Prof. Jayme | Das Internationale Privatrecht zwischen Postmoderne und Futurismus |
| 18.01.2000 | Prof. Wolfrum | Entwicklung des Völkerrechts von einem Koordinations- zu einem Kooperationsrecht |

V. Insolvenzrechtsreform; Europäisierung des Zivilprozeßrechts; Rechtsvereinheitlichung

| | | |
|------------|-----------------|--|
| 25.01.2000 | Prof. Häsemeyer | Die Insolvenzrechtsreform: Anlaß für eine haftungsrechtliche Bilanz? |
| 01.02.2000 | Prof. Roth | Die Marktfreiheiten und das Zivilprozeßrecht (Alte Aula) |
| 08.02.2000 | Prof. Kronke | Methoden der Handels- und Wirtschaftsrechtsvereinheitlichung |

RECHTSGESCHICHTE, KIRCHENRECHT

Lehrveranstaltung: Deutsche Rechtsgeschichte (mit Leistungsnachweis), 3st.

Dozent: Prof. Dr. Laufs

Zeit und Ort: Montag, 16.00 – 18.00 Uhr; NUni HS 13
Donnerstag, 12.00 – 13.00 Uhr, NUni HS 10

Beginn: Montag, 12. April 1999

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe (Semester): vornehmlich für Studierende des 3. und 2. Semesters

Vorkenntnisse:

Kommentar: Der Kurs dient der Vermittlung von Rechtserfahrungen auf dem historischen Weg. Es sollen erscheinen die Hauptzüge der Privat- und Strafrechtswicklung vor dem Hintergrund der Verfassungs- und Geistesgeschichte vom Spätmittelalter bis ins 20. Jahrhundert. Der Unterricht erfolgt quellennah. Quellenauszüge werden mehrfach ausgegeben werden. Jeder Teilnehmer sollte die kleinen Reclam-Ausgaben des Sachsenspiegels (Schwerin-Thieme-Ebel) und der Carolina (Radbruch-Kaufmann) beim Buchhändler erwerben.

Literaturhinweise: Die wichtigsten Lehrbücher werden in der ersten Stunde, weitere Literatur wird fortlaufend vorgestellt werden.

Sonstige Hinweise: Lehrveranstaltung i. S. von § 8 Abs. 2 c JAPrO (1993). Einen Schein gemäß § 8 Abs. 2 c JAPrO (1993) erhält, wer eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Abschlußklausur schreibt.

Lehrveranstaltung: Römische Rechtsgeschichte, 3st. (mit Leistungsnachweis)

Dozent: Prof. Dr. Christoph Krampe

Zeit und Ort: Freitag, 10.15 – 12.30 Uhr;
Mannheim Schloß/Ehrenhof-West, EW 156

Beginn: Freitag, 23. April 1999

Zielgruppe: 5./6., aber auch Anfangssemester

Vorkenntnisse: keine

Kommentar: Die Vorlesung hat vor allem die Entwicklung des antiken römischen Rechts zum Gegenstand, schließt aber auch seine Wirkung auf das moderne Recht ein. Grundfragen des Privatrechts (Vertragsschluß, Eigentumserwerb, Deliktsrecht) werden im Vergleich mit dem geltenden Recht dargestellt. Die Vorlesung dient dem Erwerb des Grundlagenscheins.

Literaturhinweise: Peter Apathy / Georg Klingenberg / Herwig Stiegler, Einführung in das römische Recht, Böhlau Verlag, Wien 1994; Gerhard Dulceit / Fritz Schwarz / Wolfgang Waldstein, Römische Rechtsgeschichte, 9. Aufl., C.H. Beck, München 1995; Heinrich Honsell, Römisches Recht, 4. Aufl., Berlin 1997; Max Kaser, Römische Rechtsgeschichte, (4. Nachdr. der 2. Aufl. 1967) Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1986; ders., Römisches Privatrecht, 16. Aufl., München 1992; Wolfgang Kunkel, Römische Rechtsgeschichte, 12. Aufl., Böhlau, Köln 1990; Detlef Liebs, Römisches Recht, 4. Aufl., Göttingen 1993 (UTB 465).

Ausführliche Hinweise werden in der Vorlesung gegeben.

Sonstige Hinweise: Es handelt sich um eine Grundlagenscheinveranstaltung (§ 8 Abs. 2 c JAPrO). Sie findet 3stündig, aber nicht in jeder Woche statt, sondern an folgenden Terminen: 23.4., 30.4., 7.5., 21.5., 11.6., 25.6., 2.7., 9.7.

Lehrveranstaltung: Verfassungsgeschichte der Neuzeit
(mit Leistungsnachweis), 3st.

Dozent: Professor Dr. Mußnug

Zeit und Ort: Montag, 10.00 – 11.00 Uhr; NUni HS 13
Dienstag, 10.00 – 11.00 Uhr; NUni HS 10
Mittwoch, 10.00 – 11.00 Uhr; NUni HS 13

Beginn: Di, 13. April 1999

Pflicht-/ Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe (Semester): Studienanfänger

Vorkenntnisse: Keine.
Allgemeines historisches Schulwissen

Angaben zum Inhalt der Lehrveranstaltung: Das Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung der historischen Grundkenntnisse, die zum Verständnis des geltenden Verfassungsrechts notwendig sind. Es wird die staatsrechtliche Entwicklung Deutschlands vom Westfälischen Frieden bis zum Inkrafttreten des Bonner Grundgesetzes behandelt werden.

Literaturhinweise:

Willoweit, Dietmar; Deutsche Verfassungsgeschichte, 3. Auflage, 1997, DM 49, –
Frotscher, Werner/Pieroth, Bodo; Verfassungsgeschichte, 1997, DM 39, –
Menger, Deutsche Verfassungsgeschichte der Neuzeit, 8. Aufl. 1993, DM 26,80
Dürig/Rudolf, Texte zur Deutschen Verfassungsgeschichte, 3. Aufl. 1996, DM 39,50

Sonstige Hinweise: In der Vorlesung kann der Leistungsnachweis i. S. des § 8 Abs. 2 Satz 1 Ziff. c JAPrO erworben werden. Ihn erhält, wer in der Aufsichtsarbeit, die in der vorletzten Semesterwoche geschrieben werden wird, die Note ausreichend oder besser erreicht.

BÜRGERLICHES RECHT UND ZIVILPROZESSRECHT

Lehrveranstaltung: Grundlinien des Bürgerlichen Rechts u. BGB, Allg. Teil, 5st.

Dozent: Prof. Dr. Laufs

Zeit und Ort: Montag, 11.00 – 13.00 Uhr; NUni HS 6
Mittwoch, 11.00 – 13.00 Uhr; HEU HS 2
Donnerstag, 11.00 – 12.00 Uhr; NUni Aula

Beginn: Montag, 12.04.1999

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe (Semester): für Studienanfänger

Vorkenntnisse: keine

Kommentar: Der Kurs dient der Einführung in das Zivilrecht. Er ist auf Studienanfänger zugeschnitten und soll materiell-rechtliche (teilweise auch prozessuale) Grundkenntnisse vermitteln, in die Methode der Rechtsanwendung einführen und die praktische Bedeutung rechtlicher Fragen verständlich machen. Stoffliche Schwerpunkte bilden die Rechtsgeschäftslehre, die Grundzüge des Allgemeinen Schuldrechts sowie Teile des Besonderen Schuldrechts (Kaufrecht, Unerlaubte Handlungen) und des Sachenrechts (Besitz und Eigentum).

Literaturhinweise: Die wichtigsten Lehrbücher werden in der ersten Stunde des Kurses, weitere Literatur wird fortlaufend vorgestellt werden.

Sonstige Hinweise: Parallel zu der Vorlesung werden von den Assistenten der Fakultät propädeutische Übungen (Arbeitsgemeinschaften) abgehalten.

Lehrveranstaltung: Schuldrecht I, 5st.

Dozent: Prof. Dr. Jochen Marly

Zeit und Ort: Montag, 9.00 – 11.00 Uhr; NUni HS 6
Mittwoch, 9.00 – 12.00 Uhr; NUni Aula

Beginn: Mo., 12.4.1999

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe (Semester): 2. Semester

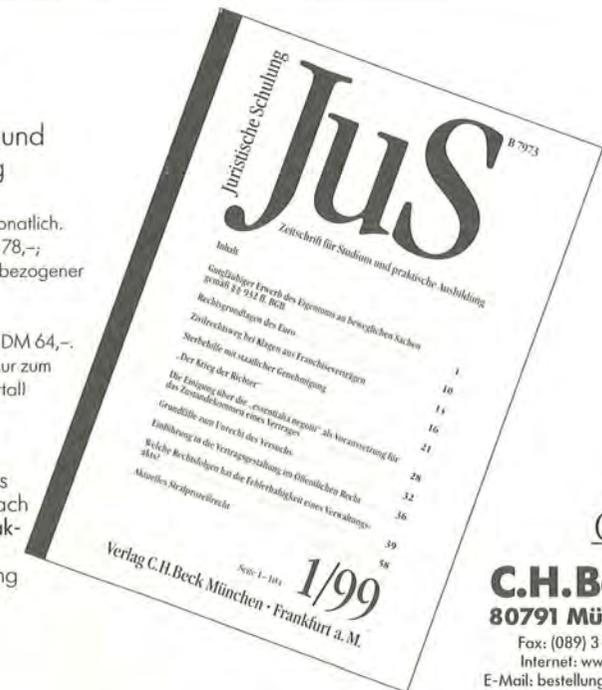
Vorkenntnisse: Grundlinien des Bürgerlichen Rechts, BGB, Allgemeiner Teil

Die JuS

Zeitschrift für Studium und praktische Ausbildung

39. Jahrgang, 1999. Erscheint monatlich.
Bezugspreise: Halbjährlich DM 78,-;
Vorzugspreis für Studenten fachbezogener Studiengänge, Referendare und NJW-Bezieher (gegen Nachweis) halbjährlich DM 64,-.
Studenten-Abo-Einstiegspreis (nur zum Semesterbeginn, 2. und 4. Quartal) DM 20,-
Das Einzelheft kostet DM 13,60

Die JuS bietet ein fundiertes und erprobtes Konzept. Nach einem ausgeklügelten didaktischem System bringt die JuS im Laufe Ihrer Ausbildung alles, was Sie für ein gutes Examen brauchen.



Studienanfänger:

Den idealen Einstieg in die ersten Übungen finden Sie mit dem speziell für den Studienanfänger konzipierten **Lernbogen**. Didaktisch aufbereitete Artikel machen Sie mit dem Grundwissen vertraut, das Sie ein Berufsleben lang brauchen. Übungsfälle vermitteln Ihnen die notwendige **Klausurtechnik** für die „kleinen Scheine“.

Mittlere Semester:

Zur Vorbereitung auf die »großen Scheine« gehört die Lektüre der Grundfallreihen. Darüber hinaus erweitern und überprüfen Sie Ihr Wissen mit der Rubrik »Zur Einarbeitung und Wiederholung«. Erläuterte Klausuren und Hausarbeiten aus den großen Übungen geben Ihnen Sicherheit für alle Anforderungen.

Examenskandidaten:

Originalaufgaben aus beiden Staatsprüfungen geben Ihnen das sichere Gefühl dafür, worauf es im Examen wirklich ankommt. Sie testen selbst, wie gut Sie sind. Aufsätze zu prüfungsverdächtigen Themen vermitteln Ihnen das nötige **Hintergrundwissen**. **Entscheidungsrezensionen** wichtiger Urteile fassen alles Wesentliche für Sie zusammen.

Referendare:

Für das Examen nützt Ihnen die konkrete Praxisnähe der JuS. **Aufsätze, Fälle und Entscheidungen** speziell für den Stoff des Zweiten Staatsexamens helfen Ihnen bei der Prüfungsvorbereitung – und natürlich auch bei der Fortbildung für die spätere Berufspraxis.

Alle Leser erhalten ständig wichtige Informationen zu den jeweiligen Prüfungs- und Ausbildungsstationen und zu Personalveränderungen an den Hochschulen. Mitteilungen zu Ausbildungsförderung und zu Stipendien ergänzen dieses Angebot. Der **JuS-Rechtssprecherteil** mit ausgewählten Entscheidungen ist speziell auf die Bedürfnisse junger Juristen zugeschnitten.

Sie sehen, die JuS ist mehr als eine Zeitschrift: Ein **durchdachtes Verbundsystem** zur optimalen Examensvorbereitung. Die JuS ist als sorgfältige Hilfestellung für Ihr ganzes Studium konzipiert. Jedes Heft ist deshalb ein wichtiger Einzelbaustein. Sie sollten keines versäumen.



C.H. Beck
80791 München

Fax: (089) 3 81 89-402
Internet: www.beck.de
E-Mail: bestellung@beck.de

Kommentar: Die Vorlesung dient der systematischen Erschließung des Allgemeinen Schuldrechts (außer §§ 249 ff. BGB) sowie einzelner vertraglicher Schuldverhältnisse. Den Schwerpunkt der Darstellung vertraglicher Schuldverhältnisse werden das Kauf- sowie das Werkvertragsrecht bilden.

Literaturhinweise: Werden in der Vorlesung gegeben.

Lehrveranstaltung: Schuldrecht II, 3st.

Dozent: Prof. Dr. Ludwig Häsemeyer

Zeit und Ort: Donnerstag, 09.00 – 10.00 Uhr; NUni HS 10
Freitag, 09.00 – 11.00 Uhr; NUni HS 10

Beginn: 15. April 1999

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe (Semester): 2. Semester

Vorkenntnisse: Grundlagen des Bürgerlichen Rechts und allgemeiner Teil des BGB

Kommentar: Behandelt werden die kraft Gesetzes (also nicht durch Rechtsgeschäft und insbesondere Vertrag) entstandenen Schuldverhältnisse wie vor allem die ungerechtfertigte Bereicherung, die unerlaubten Handlungen, einschließlich des allgemeinen Schadensersatzrechts, sowie die Geschäftsführung ohne Auftrag; ferner die Grundlagen dieser Schuldverhältnisse im Allgemeinen Schuldrecht.

Literaturhinweise: Die Literatur wird in der Vorlesung besprochen.

Lehrveranstaltung: Vorlesung über Sachenrecht, 4st.

Dozent: Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Peter Ulmer

Zeit und Ort: Montag, 9.00 – 11.00 Uhr; NUni HS 15
Dienstag, 9.00 – 11.00 Uhr; NUni HS 15

Beginn: Montag, 12.4.1999

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: 4./3. Semester

Vorkenntnisse: BGB Allgemeiner Teil, Schuldrecht Allgemeiner und Besonderer Teil

Literaturhinweise: Baur/Stürner, Lehrbuch des Sachenrechts, 17. Auflage 1999
Westermann, Lehrbuch des Sachenrechts, 6. Auflage Bd. I (1990), Bd. II (1988), Gerhardt, Mobiliarsachenrecht, 4. Auflage 1995; Immobiliarsachenrecht, 4. Auflage 1996

Lehrveranstaltung: Familienrecht, 2st.

Dozent: Priv. Doz. Dr. Looschelders

Zeit und Ort: Montag, 11.00 – 13.00 Uhr; NUni HS 13.

Beginn: 12.04.1999.

Pflichtveranstaltung: § 5 Abs. 3 Nr. 1 4. Spiegelstrich JAPrO.

Zielgruppe: Studierende ab 3. Semester.

Vorkenntnisse: Keine.

Kommentar: Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über das Ehe- und Kindschaftsrecht. Im Vordergrund stehen die Wirkungen der Ehe im allgemeinen, das gesetzliche Güterrecht, die allgemeinen Vorschriften über Verwandtschaft, Abstammung und Unterhaltspflichten unter Verwandten sowie die gesetzliche Vertretung von Kindern. Dabei sollen jeweils die Bezüge zu den anderen Büchern des BGB herausgestellt werden. In Anbetracht der großen praktischen Bedeutung des Familienrechts findet die Veranstaltung unter Mitwirkung eines Rechtsanwalts statt, der eine Vorlesungsstunde gestalten wird.

Literaturhinweise: Gernhuber/Coester-Waltjen, Lehrbuch des Familienrechts, 4. Aufl. 1994; Giesen, Familienrecht, 2. Aufl. 1997; Henrich, Familienrecht, 5. Aufl. 1995; Lüderitz, Familienrecht, 27. Aufl. 1999; Schlüter, BGB-Familienrecht, 8. Aufl. 1998; Schwab, Familienrecht, 9. Aufl. 1998.

Lehrveranstaltung: Rechtliche Gestaltung im Familien- und Erbrecht

Dozent: Prof. Dr. Gerrit Langenfeld

Zeit und Ort: Mittwoch 17.00-19.00 Uhr; NUni HS 15

Beginn: 14.04.1999

Wahlfachveranstaltung

Zielgruppe (Semester): 6./7. Semester nach Studienplan oder früher

Vorkenntnisse: Vorkenntnisse im Familien- und Erbrecht sind nicht erforderlich.

Kommentar: Die Vorlesung führt in die Arbeitsweise des Vertragsjuristen (Vertragsanwalt, Notar) ein. Sie deckt die Wahlfachgruppe Rechtliche Gestaltung Zivilrecht:

Familien- und Erbrecht (§ 5 Abs. 4 Nr. 18 a JAPrO) ab. Erläutert werden die Technik der Vertragsgestaltung und die Gestaltung von Eheverträgen, Scheidungsvereinbarungen, Testamenten und Erbverträgen.

Literaturhinweise:

Langenfeld, Vertragsgestaltung Methode-Verfahren-Vertragstypen, 2. Aufl. 1997
Langenfeld, Handbuch der Eheverträge und Scheidungsvereinbarungen, 3. Aufl. 1996
Langenfeld, Der Ehevertrag, 7. Aufl. 1997
Langenfeld, Testamentsgestaltung, 1998

Lehrveranstaltung: Rechtsvergleichung, 2st.
Dozent: Priv. Doz. Dr. Looschelders
Zeit und Ort: Mittwoch, 14.00 – 16.00 Uhr; NUni HS 5.
Beginn: 14. 04. 1999.
Wahlfachveranstaltung: § 5 Abs. 4 Nr. 17 JAPrO
Zielgruppe: Studierende ab 6. Semester.
Vorkenntnisse: Keine.

Kommentar: Die Vorlesung besteht aus drei Teilen. Im ersten Teil werden die allgemeinen Grundlagen der Rechtsvergleichung (Funktion, Ziele, Methode) dargestellt. Im zweiten Teil wird ein Überblick über die verschiedenen Rechtskreise der Welt und ihre jeweiligen Besonderheiten gegeben. Im dritten Teil schließlich werden einzelne Rechtsinstitute exemplarisch unter rechtsvergleichenden Aspekten erörtert.

Literaturhinweise: Koch/Magnus/Winkler von Mohrenfels, IPR und Rechtsvergleichung, 2. Aufl. 1996; Schwenzler/Müller-Chen, Rechtsvergleichung: Fälle und Materialien, 1996; Zweiert/Kötz, Einführung in die Rechtsvergleichung, 3. Aufl. 1996.

Lehrveranstaltung: Ausgewählte Entscheidungen zum europäischen Zivil- und Zivilprozeßrecht
Dozent: Dr. Hellwig
Zeit und Ort: Donnerstag, 08.00 – 10.00 Uhr, NUni HS 1
Beginn: 15. April 1999

Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe (Semester): ab 4./5. Semester

Vorkenntnisse: 1.-3. Buch BGB. Die erforderlichen Grundkenntnisse des Europarechts werden in der 1. Vorlesung vermittelt und in den späteren Vorlesungen ausge-

baut. Kenntnisse im Zivilprozeßrecht und in Einzelgebieten des Zivilrechts (z.B. Wettbewerbsrecht) sind wünschenswert, aber nicht Voraussetzung.

Kommentar: Die Vorlesung versteht sich als europarechtliche Ergänzung. Im Zentrum steht das Zusammenspiel der Normen des Gemeinschaftsrechts und des nationalen Rechts auf den Gebieten Zivilrecht und Zivilprozeßrecht. Dieses Zusammenspiel wird dargestellt anhand ausgewählter Entscheidungen deutscher Gerichte und des EuGH.

Literaturhinweise: In jeder Vorlesung werden die Fundstellen der Entscheidungen mitgeteilt, die in der nächsten Vorlesung behandelt werden.

Sonstige Hinweise: Erwünscht ist aktive Mitarbeit und Diskussion

Lehrveranstaltung: Zwangsvollstreckungsrecht (ZPO II), 3st.
Dozent: Professor Dr. Herbert Roth
Zeit und Ort: Montag, 14.00 – 16.00 Uhr; NUni HS 14
Dienstag, 14.00 – 16.00 Uhr, NUni HS 14
Beginn: 12. April 1999

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: 6./7. Sem.

Vorkenntnisse: ZPO I

Kommentar: Systematische Darstellung mit Fallaufbau

Literaturhinweise: Jauernig, Zwangsvollstreckungs- und Insolvenzrecht, 20. Aufl. 1996, S. 1-171

Sonstige Hinweise: In der Vorlesung

Lehrveranstaltung: Freiwillige Gerichtsbarkeit, 2st.
Dozent: Prof. Dr. Ludwig Häsemeyer
Zeit und Ort: Donnerstag, 10.00 – 12.00 Uhr; Jur. Seminar ÜR 4
Beginn: 15. April 1999

Wahlfachveranstaltung

Zielgruppe (Semester): Studenten des 6./7. Semesters

Vorkenntnisse: Im Bürgerlichen Recht (alle Bücher des BGB) und im Zivilprozeßrecht

Kommentar: Das Verfahren einschließlich der materiellen Rechtsfragen im Vormundschafts-, Nachlaß- und im Grundbuchwesen; Grundlagen des Verfahrens- und Gerichtsverfassungsrechts.

Literaturhinweise: *Habscheid, Walter J.:* Freiwillige Gerichtsbarkeit; *Brehm:* Freiwillige Gerichtsbarkeit; *Pawlowski/Smid:* Freiwillige Gerichtsbarkeit.

Sonstige Hinweise: Es ist beabsichtigt, das Recht und die besonderen Aufgaben des Beurkundungsverfahrens unter Beteiligung eines Notars zu behandeln.

Lehrveranstaltung: Einführung in das Zivilrecht für Nebenfach-Studierende, bes. für Wirtschaftswissenschaftler und Übersetzer/Dolm., (mit Klausur), 3st.

Dozent: Dr. Katzenmeier

Zeit und Ort: Donnerstag, 11.00 – 13.00 Uhr; NUni HS 13
Freitag, 11.00 – 12.00 Uhr, NUni HS 13

Beginn: 15. April 1999

Pflichtveranstaltung für Nebenfach-Studierende

Zielgruppe (Semester): ab 1. Semester

Vorkenntnisse: keine

Kommentar: Grundzüge des Bürgerlichen Rechts: Rechtsgeschäftslehre des Allg. Teils des BGB; die wichtigsten schuldrechtlichen Regeln – insbes. das Recht der Leistungsstörungen – ; sachenrechtliche Grundbegriffe; kurze Übersichten über das Familien- und Erbrecht.

Literaturhinweise: werden in der Vorlesung erteilt.

Sonstige Hinweise: zweistündige Abschlusßklausur

HANDELS- UND WIRTSCHAFTSRECHT, ARBEITSRECHT

Lehrveranstaltung: Handelsrecht, 2st.

Dozent: Professor Dr. Peter Hommelhoff

Zeit und Ort: Donnerstag, 8.00 – 10.00 Uhr; NUni HS 6

Beginn: Donnerstag, 15. April 1998

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe (Semester): 3./4. Semester



Systematische Darstellung der wichtigsten Rechtsgebiete anhand von Fällen.

Begründet von
Prof. Dr. Harry Westermann †,
Münster.

Kartiert

Der Weg in die Rechtswissenschaft, der Weg ins Examen und in die juristische Praxis führt über die „Schwerpunkte“ eines jeden Rechtsgebietes. Die Autoren dieser Reihe stellen die wichtigsten Begriffe und die schwierigsten Probleme in einer Weise dar, daß der Anfänger sie mühelos aufnehmen kann. Aber auch dem fortgeschrittenen Studenten oder dem Referendar werden die „Schwerpunkte“ zur Vertiefung von Nutzen sein, wenn er die Kernfragen und die systematischen Zusammenhänge eines Rechtsgebietes schnell und wirksam rekapitulieren möchte. Knapp, klar und einprägsam – das ist die didaktische Zielsetzung der Bände, die das Verständnis für die einschlägigen Rechtsprobleme ebenso nachhaltig fördern, wie sie die Scheu vor dem Klausurschreiben beseitigen.

1969 - 1999: 30 Jahre Schwerpunkte

- 1 BGB Allgemeiner Teil** – Von Prof. Dr. Haimo Schack, Kiel, 8., neubearbeitete Auflage, 1999. In Vorbereitung. ISBN 3-8114-7799-4
- 2 BGB Schuldrecht, Allgemeiner Teil** – Von Prof. Dr. Harm Peter Westermann, Tübingen, 4., völlig neubearbeitete Auflage, 1999. In Vorbereitung. ISBN 3-8114-7089-2
- 3 BGB Schuldrecht, Besonderer Teil** – Von Prof. Dr. Volker Emmerich, Bayreuth, 9., neubearbeitete Auflage, 1999. XXI, 315 S. DM 38,- sFr 277,- sFr 35,-. ISBN 3-8114-6099-4
- 4 BGB Sachenrecht** – Von Prof. Dr. Harm Peter Westermann, Tübingen, 9., neubearbeitete und erweiterte Auflage, 1994. XIX, 207 S. DM 28,- sFr 204,- sFr 26,-. ISBN 3-8114-3094-7
- 5 BGB Familienrecht** – Von Prof. Dr. Dr. h.c. Wilfried Schlüter, Münster, 8., völlig neubearbeitete Auflage, 1998. XX, 269 S. DM 36,- sFr 263,- sFr 33,-. ISBN 3-8114-3899-9
- 6 BGB Erbrecht** – Von Prof. Dr. Lutz Michalski, Bayreuth, In Vorbereitung. ISBN 3-8114-7189-9
- 7 Strafrecht Allgemeiner Teil** – Die Straftat und ihr Aufbau. Von Prof. Dr. Johannes Wessels, Münster. Fortgeführt von Prof. Dr. Werner Beulke, Passau, 28., neubearbeitete Auflage, 1998. XXVIII, 321 S. DM 39,80 sFr 291,- sFr 37,-. ISBN 3-8114-3999-5
- 8 Strafrecht Besonderer Teil/1** – Straftaten gegen Persönlichkeits- und Gemeinschaftswerte. Von Prof. Dr. Johannes Wessels, Münster. Fortgeführt von Prof. Dr. Michael Hettinger, Mainz, 22., neubearbeitete Auflage, 1999. XXVII, 298 S. DM 38,- sFr 277,- sFr 35,-. ISBN 3-8114-4099-3
- 9 Strafrecht Besonderer Teil/2** – Straftaten gegen Vermögenswerte. Von Prof. Dr. Johannes Wessels, Münster. Fortgeführt von Prof. Dr. h.c. Thomas Hillenkamp, Heidelberg, 21., neubearbeitete Auflage, 1999. In Vorbereitung. ISBN 3-8114-4199-X
- 10 Arbeitsrecht** – Von Prof. Dr. Manfred Lieb, Köln, 6., neubearbeitete Auflage, 1997. XV, 329 S. DM 36,- sFr 263,- sFr 33,-. ISBN 3-8114-6097-8
- 11/1 Handelsrecht** – Von Prof. Dr. Ulrich Hübner, Köln, 4., neubearbeitete Auflage, 1999. In Vorbereitung. ISBN 3-8114-4597-9
- 12 Europarecht** – Von Prof. Dr. Rudolf Streeznig, Bayreuth, 4., völlig neubearbeitete Auflage, 1999. In Vorbereitung. ISBN 3-8114-4299-6
- 13 Staatsrecht I** – Staatszielbestimmungen, Staatsorgane, Staatsfunktionen. Von Prof. Dr. Christoph Degenhart, Leipzig, 14., neubearbeitete Auflage, 1998. XVIII, 285 S. DM 38,- sFr 277,- sFr 35,-. ISBN 3-8114-3099-8
- 14 Grundrechte** – Staatsrecht II – Von Prof. Dr. Bodo Piroth, Münster, und Prof. Dr. Bernhard Schlink, Berlin, 14., überarbeitete Auflage, 1998. XVII, 312 S. DM 36,- sFr 263,- sFr 33,-. ISBN 3-8114-3699-6
- 15 Staatsrecht III** – Staatsrecht, Völkerrecht, Europarecht. Von Prof. Dr. Michael Schweitzer, Passau, 6., neubearbeitete Auflage, 1997. XX, 241 S. DM 34,- sFr 248,- sFr 31,50. ISBN 3-8114-8197-5
- 16 Allgemeines Verwaltungsrecht** – Von Prof. Dr. Franz-Joseph Peine, Göttingen, 4., überarbeitete Auflage, 1998. XXVIII, 331 S. DM 37,- sFr 34,-. ISBN 3-8114-2699-0
- 17/1 Besonderes Verwaltungsrecht/1** – Kommunalrecht, Polizei- und Ordnungsrecht. Von Prof. Dr. Peter J. Tettinger, Bochum, 5., neubearbeitete Auflage, 1998. XVIII, 277 S. DM 34,- sFr 248,- sFr 31,50. ISBN 3-8114-4399-2
- 17/3 Steuerrecht** – Von Prof. Dr. Dieter Birk, Münster, 1998. XXIV, 385 S. DM 44,- sFr 321,- sFr 41,-. ISBN 3-8114-4499-9
- 18 Verwaltungsprozessrecht** – Von Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Schenke, Mannheim, 6., neubearbeitete Auflage, 1998. XXV, 371 S. DM 38,90 sFr 284,- sFr 36,-. ISBN 3-8114-3799-2
- 20 Strafprozessrecht** – Von Prof. Dr. Werner Beulke, Passau, 3., neubearbeitete Auflage, 1998. XXX, 282 S. DM 36,- sFr 263,- sFr 33,-. ISBN 3-8114-6498-1
- 21 Einführung in die Rechtswissenschaft und Rechtsphilosophie** – Von Prof. Dr. Norbert Horn, Köln, 1996. XIX, 250 S. DM 32,- sFr 234,- sFr 29,50. ISBN 3-8114-4096-9

Bestellen Sie beim Buchhandel oder direkt bei:

Hüthig Fachverlage
Im Weiher 10, D-69121 Heidelberg, Tel. 06221/489-555
Fax 06221/489-624, Internet <http://www.rechtsforum.de>

C.F. Müller
Hüthig

Vorkenntnisse: BGB Allgemeiner Teil, Schuldrecht Allgemeiner und Besonderer Teil

Literaturhinweise: Brox, Handelsrecht (kurze, knappe Einführung); Canaris, Handelsrecht (Studienbuch); K. Schmidt, Handelsrecht (zum ausführlichen Nachlesen); Hopt/Mössle, Handelsrecht (fallbezogene Darstellung des Handelsrechts); Wiedemann, Handelsrecht (aus der Reihe „Prüfe dein Wissen“; Rechtsfälle in Fragen und Antworten); einführender Aufsatz zur HGB-Reform: K. Schmidt, Das Handelsrechts-Reformgesetz, NJW 1998, 2161-2169

Lehrveranstaltung: Vertiefungsvorlesung Gesellschaftsrecht (einschl. Konzern- und Mitbestimmungsrecht), 2st.

Dozent: Prof.Dr.Dr.h.c.mult. Peter Ulmer

Zeit und Ort: Dienstag, 15.00 – 17.00 Uhr; NUni HS 15

Beginn: Dienstag, 13. April 1999

Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe (Semester): ab 6. Semester

Vorkenntnisse: Grundvorlesung Gesellschaftsrecht

Kommentar: Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen zentrale Probleme des Rechts der Kapitalgesellschaften (AG, GmbH unter Einbeziehung der GmbH & Co. KG). Daneben werden Grundfragen der Arbeitnehmermitbestimmung im Aufsichtsrat von Kapitalgesellschaften sowie die Grundbegriffe des Rechts der verbundenen Unternehmen (Konzernrecht) angesprochen.

Literaturhinweise:

Karsten Schmidt, Gesellschaftsrecht, 3. Auflage 1997

Raiser, Recht der Kapitalgesellschaften, 2. Auflage 1992

Kübler, Gesellschaftsrecht, 5. Auflage 1998

Sonstige Lit.-Hinweise: zu Beginn der Vorlesung

Lehrveranstaltung: Europäisches Wettbewerbsrecht und Europäischer gewerblicher Rechtsschutz, 2st., 14tgl.

Dozent: Prof. Dr. Tilmann

Zeit und Ort: Montag, 16.00 – 18.00 Uhr, NUni HS 1

Beginn: 26. April 1999

Wahlfachveranstaltung

Zielgruppe (Semester): ab 5. Semester

Vorkenntnisse: im deutschen Wettbewerbsrecht und gewerblichen Rechtsschutz erwünscht, aber nicht Bedingung

Kommentar: Ansätze eines europäischen Rechts gegen den unlauteren Wettbewerb. Einflüsse der Grundfreiheiten des EG-Vertrages auf die Anwendung nationalen Wettbewerbsrechts. Europäisches Recht gegen Wettbewerbsbeschränkungen einschließlich Fusionskontrolle. Vergleich mit dem deutschen Kartellrecht unter besonderer Berücksichtigung der Ausnahmereiche und des Wettbewerbsbeschränkungsrechts der öffentlichen Hand.

Literaturhinweise: zum EG-Kartellrecht: Emmerich, Kartellrecht (Schlußkapitel zum EG-Kartellrecht)

Sonstige Hinweise: Skriptum wird in der 1. Stunde verteilt (DM 5,—)

Lehrveranstaltung: Urheberrecht, 2 st. (14täg.)

Dozent: Prof. Dr. Jochen Marly

Zeit und Ort: Mittwoch, 13.00 – 15.00 Uhr; Jur. Seminar ÜR 2

Beginn: Mi., 14.4.1999

Wahlfachveranstaltung

Zielgruppe (Semester) ab 4./5. Semester

Vorkenntnisse: Grundkenntnisse des Zivilrechts

Kommentar: Das Immaterialgüterrecht wird in der juristischen Ausbildung oftmals vernachlässigt, was mit seiner zunehmenden Bedeutung nicht zu vereinbaren ist. Die Vorlesung verfolgt den Zweck, Studenten an die Materie des Urheberrechts heranzuführen, ohne sie mit Detailfragen zu überfallen.

Literaturhinweise: Werden in der Vorlesung gegeben.

STRAFRECHT, STRAFPROZESSRECHT UND KRIMINOLOGIE

Lehrveranstaltung: Grundlinien und Allgemeiner Teil des Strafrechts, 5st.

Dozent: Professor Dr. Eva Gaul

Zeit und Ort: Dienstag, 16.00 – 18.00 Uhr; NUni HS 10

Mittwoch, 14.00 – 15.00 Uhr; NUni HS 10

Donnerstag, 09.00 – 11.00 Uhr; NUni HS 13

Beginn: Dienstag, 13. April 1999

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe (Semester): 1. Semester

Vorkenntnisse: keine

Kommentar: Die Vorlesung wird aus einer Einführung und einem Hauptteil bestehen. Im Rahmen der Einführung (ca. die ersten 1 1/2 Wochen) wird anhand von Beispielen und Fällen aus der Rechtsprechung ein grober Überblick über das Strafrecht, die Struktur des Deliktsaufbaus (materielles Strafrecht) und die Methodik der Rechtsanwendung (Methodenlehre) gegeben. Der Hauptteil (Die Lehre von der Straftat) befaßt sich systematisch mit den einzelnen Voraussetzungen und Erscheinungsformen strafbaren Verhaltens. Ein Überblick über den Gang der Vorlesung (Grundlagen, Tatbestand, Rechtswidrigkeit, Schuld, Vorsatz, Fahrlässigkeit, Versuch, Täterschaft und Teilnahme, Unterlassungsdelikte, Irrtum) wird am Anfang der Vorlesung ausgeteilt. Integrierender Bestandteil der Erörterung inhaltlicher Probleme wird die gutachtliche Behandlung von Fällen sein (Aufbau, Subsumtionstechnik, Gutachtenstil) mit dem Ziel, die Grundlagen für eine erfolgreiche Teilnahme an der Übung für Anfänger im nächsten Semester zu schaffen.

Literaturhinweise: Erfolgen in der Vorlesung.

Sonstige Hinweise: Es wird gebeten, bereits zur ersten Vorlesungsstunde ein Strafgesetzbuch – StGB – (z.B. Beck-Textausgabe) mitzubringen! Arbeitspapiere werden ausschließlich in der Vorlesung ausgegeben.

Lehrveranstaltung: Strafrecht Bes. Teil I (Delikte gegen die Person), 2st.

Dozent: Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Hillenkamp

Zeit und Ort: Freitag, 11.00-13.00; NUni HS 10

Beginn: Freitag, 16.04.1999

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe (Semester): 2. Semester

Vorkenntnisse: Strafrecht Grundlagen und Allgemeiner Teil

Kommentar: Die Vorlesung behandelt die Delikte gegen höchstpersönliche Rechtsgüter, also namentlich die Straftaten gegen das Leben, das werdende Leben, die körperliche Integrität, die Freiheit und die Ehre.

Literaturhinweise: erfolgen in der Vorlesung

Sonstige Hinweise: Das Begleitmaterial wird in der Vorlesung ausgegeben.

Überblick.

Staatsrecht

Grundriß des Staatsorganisationsrechts
und der Grundrechte

Kurzlehrbuch

von Professor Dr. Wilfried Berg,
Ordinarius für Öffentliches Recht
an der Universität Bayreuth

1997, 2., erweiterte Auflage, 222 Seiten,
DM 32,-/sfr 29,50/öS 234,-

Reihe »Rechtswissenschaft heute«

ISBN 3-415-02374-5



WASSILY KANDINSKY (1866-1944)
1886 Beginn des Studiums der Rechte und der Volkswirtschaft in Moskau, 1892 Examina

Juristerei ist Kopfarbeit.

Das Werk stellt das geltende Staatsrecht des wiedervereinigten Deutschland auch unter Berücksichtigung seiner historischen Entwicklung dar. Zugleich verdeutlicht es die Stellung des Staatsrechts in der gesamten Rechtsordnung.

Besonderen Wert legt der Autor darauf, den systematischen Aufbau des Grundgesetzes aufzuzeigen, dessen Bedeutung, Wert und Leistungsfähigkeit darzustellen. Die Grundrechte sind in sachlichen Zusammenhängen dargestellt. Der Verfasser hat bewußt auf die Vermittlung staatsrechtlichen Detailwissens verzichtet und sich auf die Vermittlung der Prinzipien konzentriert, denn gerade auf deren Beherrschung kommt es vorrangig an.



BOORBERG
STUDIENPROGRAMM

Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung.

RICHARD BOORBERG VERLAG
Stuttgart · München · Hannover
Berlin · Weimar · Dresden

Lehrveranstaltung: Strafrecht, BT II (Delikte gegen das Vermögen), 2st.

Dozent: Prof. Dr. Olaf Mieke

Zeit und Ort: Freitag, 9.00 – 11.00 Uhr; NUni HS 6

Beginn: Freitag, 16. April 1999

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe (Semester): Studenten den 3. Semesters

Vorkenntnisse: Vorlesungen Strafrecht AT und BT I

Kommentar: Nach einer Einführung in die Besonderheiten des strafrechtlichen Vermögensschutzes werden Sachbeschädigung, Diebstahl und Unterschlagung, Betrug, Untreue und Wucher erörtert. Dann werden die in die Vorlesung BT I gehörenden Freiheitsdelikte, insbesondere die Nötigung, kurz wiederholt. Es folgen Raub und Erpressung, Begünstigung und Hehlerei.

Literaturhinweise: Werden in der Vorlesung bekanntgegeben.

Lehrveranstaltung: Strafrecht Bes. Teil III (Delikte gegen die Allgemeinheit), 2st.

Dozent: Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Hillenkamp

Zeit und Ort: Donnerstag, 10.00-12.00; NUni HS 10

Beginn: Donnerstag, 15.04.1999

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe (Semester): 4./3. Semester

Vorkenntnisse: Strafrecht Grundlinien Allgemeiner Teil und Besonderer Teil I und II

Kommentar: Die Vorlesung wird die Delikte gegen die Allgemeinheit behandeln. Dabei werden die Deliktgruppen im Vordergrund stehen, die nach § 5 Abs. 3 Ziff. 7b JAPrO zum Pflichtfachstoff gehören, insbesondere Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Rechtspfledgedelikte wie Aussagedelikte und Falschverdächtigung, Urkundendelikte, Brandstiftungs- und Verkehrsdelikte, einzelne Amtsdelikte und Straftaten gegen die Umwelt im Überblick.

Literaturhinweise: erfolgen in der Vorlesung

Lehrveranstaltung: Strafprozeßrecht

Dozent: Prof. Dr. Dölling

Zeit und Ort: Dienstag, 11.00 – 13.00 Uhr; NUni HS 10
Mittwoch, 11.00 – 12.00 Uhr; NUni HS 10

Beginn: Dienstag, 13. April 1999

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe (Semester): 5./6. Semester

Vorkenntnisse: Materielles Strafrecht

Kommentar: Es werden die Grundzüge des Strafprozeßrechts behandelt, insbes. Begriff, Aufgabe und Geschichte des Strafprozeßrechts, Gang des Verfahrens, Verfahrensgrundsätze, Beweisrecht, Zwangsmittel und Eingriffsbefugnisse, Rechtsbehelfe.

Literaturhinweise:

Beulke, Werner: Strafprozeßrecht. 3. Aufl. 1998.

Roxin, Claus: Strafverfahrensrecht. 25. Aufl. 1998.

Lehrveranstaltung: Jugendstrafrecht, 2st.

Dozent: Prof. Dr. Olaf Mieke

Zeit und Ort: Donnerstag, 11.00 – 13.00 Uhr; NUni HS 8

Beginn: Donnerstag, 15. April 1999

Wahlfachveranstaltung

Zielgruppe (Semester): Studenten des 6. – 8. Semesters

Vorkenntnisse: Jurastudenten sollten die Vorlesungen im Strafrecht und Strafprozeßrecht gehört haben. Bei Nebenfachstudenten der Sozialwissenschaften wird die Vorlesung Strafrecht AT vorausgesetzt.

Kommentar: Es werden im Schwerpunkt die Grundlagen des Jugendstrafrechts behandelt (Altersgruppen, die strafrechtliche Jugendkontrolle bis zum Urteil, Rechtsfolgen des Jugendstrafrechts). Diese Grundlagen werden vor allem materiell-rechtlich, aber auch verfahrensrechtlich vertieft. Dabei wird mich Herr Rechtsanwalt Werner Ruck nicht nur mit seinen besonderen Kenntnissen über die Verteidigung in Jugendsachen, sondern ganz allgemein mit seinen praktischen Erfahrungen über Fragen des Jugendstrafverfahrens unterstützen.

Literaturhinweise: Werden in der Vorlesung bekanntgegeben.

Sonstige Hinweise: Die Veranstaltung ordnet sich durch die Teilnahme von Herrn RA Ruck in das Programm der anwaltsorientierten Juristenausbildung ein.

Lehrveranstaltung: Strafvollzug, 2st.

Dozent: Prof. Dr. Dölling

Zeit und Ort: Donnerstag, 9.00 – 11.00 Uhr; NUni, HS 5

Beginn: Donnerstag, 15. April 1999

Wahlfachveranstaltung

Zielgruppe (Semester): ab 6. Semester

Vorkenntnisse: Grundzüge des materiellen Strafrechts

Kommentar: Es werden behandelt: Entwicklung und Ziele des Strafvollzugs, allgemeine Grundsätze des Strafvollzugsrechts, Rechtsstellung des Gefangenen, Organisation und Verlauf des Strafvollzugs, Rechtsschutz im Strafvollzug.

Literaturhinweise:

Kaiser, Günther; Kerner, Hans-Jürgen; Schöch, Heinz:
Strafvollzug. Eine Einführung in die Grundlagen. 4. Aufl. 1991.
Laubenthal, Klaus: Strafvollzug. 2. Aufl. 1998.

Lehrveranstaltung: Examinatorium in der Wahlfachgruppe 14 (mit Übung), 2 st.

Dozent: Prof. Dr. Dölling

Zeit und Ort: Donnerstag, 14.00 – 16.00 Uhr; NUni HS 4a

Beginn: Donnerstag, 15. April 1999

Wahlfach-Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe (Semester): 8. Semester

Vorkenntnisse: Vorlesungen Kriminologie, Jugendstrafrecht und Strafvollzug

Kommentar: Anhand von Übungsfällen sollen die Kenntnisse auf den Gebieten Kriminologie, Jugendstrafrecht und Strafvollzug wiederholt und vertieft werden. Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf die mündliche Prüfung in der WFG 14 im Ersten juristischen Staatsexamen. Es kann ein Übungsschein erworben werden (Voraussetzung: eine mit mindestens „ausreichend“ bestandene Klausur); der Übungsschein steht einem Seminar- oder Grundlagenschein i.S.v. § 8 JAPrO nicht gleich.

Literaturhinweise: Kaiser, Günther; Schöch, Heinz: Juristischer Studienkurs Kriminologie, Jugendstrafrecht, Strafvollzug. 4. Aufl. 1994.

Lehrveranstaltung: Rechtsmedizin für Juristen, Istd.

Dozent: Prof. Dr. med. R. Mattern, Dozenten u. Assistenten

Zeit und Ort: Dienstag, 17.30 – 18.30 Uhr Hörsaal Hautklinik

Beginn: 13.4.1999

2 MAL PRO MONAT: Die Zeitung für den anspruchsvollen Juristen

Die **JuristenZeitung** bietet dem Leser, der sich – nicht nur auf seinem Spezialgebiet – auf dem Laufenden halten möchte:

- Aufsätze, über die man spricht – zu aktuellen Themen – zur Dogmatik und – zur Entwicklung des Rechts
- Entscheidungen, die man kennen sollte
- mit Anmerkungen aus erster Hand
- Tagungsberichte, Buchbesprechungen und andere aktuelle Informationen sowie Hinweise auf neue
- höchstrichterliche Entscheidungen (Leitsätze)

- juristische Fachbücher
- Aufsätze aus ca. 100 laufend ausgewerteten juristischen Fachzeitschriften

Die **JZ** ist für junge Juristen besonders preiswert: Der Abonnementspreis für Studenten und Referendare beträgt DM 154,-/öS 1124,-/sFR 131,- pro Jahr oder DM 47,-/öS 367,-/sFR 42,- pro Vierteljahr (zuzüglich DM 43,- Porto pro Jahr)

Testen Sie die **JZ** einen Monat (2 Ausgaben) unverbindlich und kostenlos!

Ausführliche Inhaltsverzeichnisse der neuesten Hefte:
<http://www.mohr.de/jz.html>
Aktualisiert 2 x im Monat.

Ja, ich will die **JZ** kostenlos und unverbindlich prüfen.

JZ
Juristen Zeitung

Name: _____

Adresse: _____

1298-78 S

Mohr Siebeck,
Postfach 2040, D-72010 Tübingen
email: postmaster@mohr.de

Ergänzungsveranstaltung**Zielgruppe (Semester):** 2. Hälfte des Jurastudiums, aber auch Hörer anderer Fakultäten**Vorkenntnisse:** nicht erforderlich**Kommentar:**

Die Vorlesung soll dem Jurastudenten ein Mindestmaß an rechtsmedizinischen Kenntnissen vermitteln. Leider zeigt sich das Fehlen solcher Kenntnisse erst in der Praxis des Richters, Staatsanwaltes oder Rechtsanwaltes. Im Ausland ist für die Juristenausbildung im Gegensatz zu Deutschland ein rechtsmedizinischer Teil vorgeschrieben. Wir verbinden die Vorlesungen mit Demonstrationen zu den Hauptthemen:

- Relevanz gerichtlicher Obduktionen
- Erscheinungsformen der verschiedenen Verletzungs-, Todes- oder Tötungsarten
- Rekonstruktion von Verkehrsunfällen
- Giftwirkung am Menschen
- Alkohol- und Drogeneinfluß auf Verkehrstüchtigkeit, Handlungsfähigkeit, Schuldfähigkeit
- kriminalistische Spurenkunde
- Vaterschaftsbegutachtung
- Begutachtung bei ärztlicher Fehlbehandlung

Literaturhinweise:

„Rechtsmedizin – Lehrbuch für Mediziner und Juristen“, herausgegeben von W. Schwerd (unter Mitarbeit von G. Adebahr, H. Leithoff, E. Liebhardt, G. Schewe und H.-J. Wagner); 4. neu bearbeitete Auflage, Deutscher Ärzte-Verlag Köln 1986

„Ökologisches Stoffgebiet“ herausgegeben von Alexander u. Konstantin Bob (unter Mitarbeit von G. Reinhardt, H.-J. Seidel, H.-G. Sonntag, W. Gaus, V. Hingst, R. Matern) Hippokrates Verlag

Sonstige Hinweise: Wegen der Demonstrationen kann das Kolleg nur im Institut für Rechtsmedizin abgehalten werden. Die regelmäßige Teilnahme kann berücksichtigt werden. Zum Semesterabschluß besteht Gelegenheit zur freiwilligen Teilnahme an einer schriftlichen Prüfung, deren Ergebnis auf Wunsch attestiert wird.

ÖFFENTLICHES RECHT**Lehrveranstaltung:** Grundlinien des öffentlichen Recht (Grundrechte), 2st.**Dozent:** Professor Dr. Haverkate**Zeit und Ort:** Dienstag, 14.00 – 16.00; NUni HS 13**Beginn:** 13.04.1999**Pflichtveranstaltung****Zielgruppe (Semester):** 1./2. Semester**Vorkenntnisse:** keine

Kommentar: Es werden die einzelnen Grundrechte und die allgemeinen Lehren der Grundrechtsdogmatik besprochen

Literaturhinweise: werden in der Vorlesung angegeben.

Lehrveranstaltung: Staatskirchenrecht, 2. st.**Dozent:** Prof. Dr. Winter**Zeit und Ort:** Montag, 11.00 -13.00, NUni HS 3**Beginn:** 19. April 1998**Wahlfach****Zielgruppe** Alle Semester**Vorkenntnisse** keine

Kommentar: Die Vorlesung ist Teil der Wahlfachgruppe Kirchen- und Staatskirchenrecht in der ersten juristischen Staatsprüfung. Sie ist aber für alle interessierten Hörerinnen und Hörer auch anderer Fachrichtungen offen. Besondere Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Neben der Darstellung der grundsätzlichen Beziehungen zwischen Staat und Kirche in historischer, juristischer und theologischer Sicht widmet sich die Vorlesung in erster Linie aktuellen Problemen des geltenden Staatskirchenrechts der Bundesrepublik Deutschland unter besonderer Berücksichtigung der europäischen Entwicklung. Behandelt werden vor allem Fragen der Religionsfreiheit (Kruzifixbeschuß des Bundesverfassungsgerichts, Scientology), des Religionsunterrichts an öffentlichen Schulen und der institutionellen Beziehungen des Staates zu den Religionsgemeinschaften einschließlich des diakonischen Bereichs.

Literaturhinweise: v. Campenhausen, Axel : Staatskirchenrecht München: Beck Verlag, 3. Aufl. 1996

Lehrveranstaltung: Verfassungsprozeßrecht, 2st.**Dozent:** Dr. Puttler**Zeit und Ort:** Mittwoch, 16-18 Uhr; NUni HS 5**Beginn:** 14.4.1999

Pflichtveranstaltung**Zielgruppe (Semester):** 6./5. Semester**Vorkenntnisse:** Grundrechte und Staatsorganisationsrecht**Kommentar:** In der Vorlesung werden die Organisation des Bundesverfassungsgerichts sowie die wichtigsten verfassungsgerichtlichen Verfahrensarten und deren Zulässigkeitsvoraussetzungen behandelt.**Literaturhinweise:** Werden in der Vorlesung gegeben.**Lehrveranstaltung:** Verwaltungsrecht II, 4st.**Dozent:** Prof. Dr. Schmidt-Aßmann**Zeit und Ort:** Montag, 08 – 10 Uhr; NUni HS 13
Dienstag, 08 – 10 Uhr; NUni HS 13**Beginn:** Montag, 12. April 1999**Pflichtveranstaltung****Zielgruppe (Semester):** 4./5. Semester**Vorkenntnisse:** Allgemeines Verwaltungsrecht**Kommentar:** Systematische Darstellung

- des Kommunalrechts: Verfassungsrechtliche Stellung der Gemeinden; innergemeindliche Willensbildung; kommunales Satzungsrecht und Daseinsvorsorge; Gemeindefachbereichsrecht; Staatsaufsicht über Gemeinden. Recht der Landkreise.
- des Polizeirechts: Organisation der Polizei; Gefahrenabwehr als Staatsaufgabe; polizeiliche Handlungsbefugnisse; Verfahrensrecht.
- des Baurechts: Bauleitplanung, Zulässigkeit von Bauvorhaben, Baugenehmigungsverfahren.

Literaturhinweise: Schmidt-Aßmann (Hrsg.), Besonderes Verwaltungsrecht, 11. Auflage, 1999.; Steiner (Hrsg.), Besonderes Verwaltungsrecht, 5. Auflage, 1995.; Maurer/Hendler (Hrsg.), Staats- und Verwaltungsrecht Baden-Württemberg, 1990**Lehrveranstaltung:** Europäisches Verwaltungsrecht, 2st.**Dozent:** Prof. Dr. Schmidt-Aßmann**Zeit und Ort:** Donnerstag, 08 – 10 Uhr; NUni HS 4a**Beginn:** Donnerstag, 22. April 1999**Pflichtveranstaltung****Zielgruppe (Semester):** ab 4. Semester**Vorkenntnisse:** Allgemeines Verwaltungsrecht
Europarecht**Kommentar:**

- Die Vorlesung wird vor allem die Einwirkungen des EG-Rechts auf das Verwaltungsrecht der Mitgliedstaaten, das sich ausbildende Gemeinschaftsverwaltungsrecht, behandeln; am Beispiel des deutschen allgemeinen Verwaltungsrechts also Veränderungen der Gesetzesbindung, des subjektiven Rechts, der Bestandskraft von Verwaltungsakten, des Staatshaftungsrechts.
- Außerdem wird das eigene Verwaltungssystem der EG, seine Rechtsgrundlagen und seine Kooperation mit den nationalen Verwaltungen, das Eigenverwaltungsrecht, besprochen.
- Den Abschluß bilden Rechtsschutzfragen der Art. 164, 173, 177 EGV.

Literaturhinweise: Werden später bekanntgegeben.**Lehrveranstaltung:** Recht des öffentl. Dienstes, 2st.**Dozent:** Professor Dr. Mußgnug**Zeit und Ort:** Dienstag, 9.00-10.00 Uhr; NUni HS 2
Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr; NUni HS 2**Beginn:** Di, 13. April 1999**Wahlfachveranstaltung** i.S.d. § 5 Abs. 4 Nr. 12 JAPrO 1993**Zielgruppe (Semester):** Studenten ab dem 5. Semester**Vorkenntnisse:** Staatsrecht, allgemeines Verwaltungsrecht und nach Möglichkeit auch Arbeitsrecht einschließlich des kollektiven Arbeitsrechts.**Angaben zum Inhalt der Lehrveranstaltung:** Besprechung der prüfungsrelevanten Grundlagen des Beamtenrechts und des Arbeitsrechts der Angestellten und Arbeiter des öffentlichen Dienstes. Weiterhin will die Vorlesung einen Überblick über das Disziplinarrecht und das Personalvertretungsrecht vermitteln.**Literaturhinweise:** Besonderes Verwaltungsrecht von Eberhard Schmidt-Aßmann (Hrsg.), 10. Aufl. 1995, DM 70, — (P. Kunig, Das Recht des öffentlichen Dienstes, S. 577 ff.) sowie von Udo Steiner (Hrsg.), 5. Aufl. 1995, DM 74, — (K. Köpp, Öffentliches Dienstrecht, S. 373 ff.)

Schnellenbach, Helmut, Beamtenrecht in der Praxis, 4. Aufl. 1998 DM 78, —

Scheerbarth/Höffken, Beamtenrecht, 6. Aufl. 1992 DM 68, —

Wiese, Walter, Handbuch des öffentlichen Dienstes, Beamtenrecht, 3. Aufl. 1988 DM 58, —

Lehrveranstaltung: Besonderes Steuerrecht, 2st.
Dozent: Prof. Dr. Dieter Feddersen
Zeit und Ort: Montag, 17.- 19 Uhr; NUni HS 3
Beginn: 26. April 1999
Wahlfachveranstaltung
Zielgruppe (Semester): ab 5. Semester
Vorkenntnisse: Verwaltungsrecht, Staatsrecht, ggf. allgemeines Steuerrecht

Kommentar: Behandlung der einzelnen Steuerarten mit einer vertiefenden Erörterung der Steuern auf das Einkommen (vornehmlich Einkommensteuer, Körperschaftsteuer). Darstellung der wirtschaftlichen Belastungswirkungen der einzelnen Steuerarten und der hieran angeknüpften Steuervermeidungsmodelle.

Literaturhinweise: Einzelne Steuerarten: Crezelius, Steuerrecht II – Bes. Steuerrecht, 2. Aufl. 1994; Tipke/Lang, Steuerrecht, 16. Aufl. 1998, §§ 5, 10 ff.; Einkommensteuerrecht: Schmidt-Liebig/Bilsdorfer, Einkommensteuerrecht (Prüfe Dein Wissen), 2. Aufl. 1994; Zimmermann/Reyher, Einkommensteuer, 12. Aufl. 1997; Tipke/Lang, Steuerrecht, 16. Aufl. 1998; Mössner, Grundfälle zur Besteuerung von Mitunternehmenschaften, JuS 1990, S. 638 ff.; Alpmann/Schmidt, Einkommensteuerrecht, neueste Aufl.; Körperschaftsteuerrecht: Zenthöfer/Leben, Körperschaftsteuer/Gewerbsteuer, Schäffer Verlag, 8. Aufl. 1996; Tipke/Lang, 16. Aufl. 1998, §§ 11, 16, 17; Pietsch/Bader, Grundfälle Besteuerung von Gesellschaften, 7. Aufl. 1996; Dötsch/Cattelaens/Stegmüller/Zenthöfer, Körperschaftsteuer, 12. Aufl. 1997 (Schäffer/Poeschel); Textsammlungen: C.H. Beck, Steuergesetze I oder C.H. Beck, Aktuelle Steuertexte, Stand 12/1998 (Loseblattsammlung Lfg 121).

Lehrveranstaltung: Nationales, europäisches und internationales Umweltrecht (zur Vertiefung), 2 st.
Dozent: Professor Dr. Beyerlin
Zeit und Ort: Mittwoch, 11.00 – 13.00 Uhr; NUni HS 5
Beginn: 14.4.1999
Wahlfach-/Ergänzungsveranstaltung
Zielgruppe (Semester): ab 5./6. Semester
Vorkenntnisse: Umweltverwaltungsrecht, möglichst auch Europarecht

Kommentar: Gegenstand der Vorlesung sind hauptsächlich neuere Entwicklungen des EG-Umweltrechts und ihre Rückwirkungen auf das deutsche Umweltrecht; schwerpunktmäßig werden behandelt: allgemeine Rechtsprobleme im Zusammen-

NWB-Textausgaben

Große Leistung -
kleine Preise!

Wichtige Steuergesetze

Mit Durchführungsverordnungen
46. Auflage. 1999. Stand 15.1.1999
Ca. 820 Seiten / ISBN 3 482 69115 0

DM 14,80

Wichtige Steuerrichtlinien

Ergänzungsband zur Textausgabe
„Wichtige Steuergesetze“
15. Auflage. 1998. 639 Seiten.
ISBN 3 482 46655 6

DM 14,80

Wichtige Wirtschaftsgesetze

13. Auflage. 1998. VIII, 563 Seiten.
ISBN 3 482 47103 7

DM 12,80

Wichtige Wirtschaftsverwaltungs- und Gewerbe-gesetze

10. Auflage. 1998. XVI, 712 Seiten
ISBN 3 482 49290 5

DM 14,80

Wichtige Mietgesetze

Mit Vorschriften der Wohnungs-
wirtschaft und Vertragsmustern.
8. Auflage. 1998. 356 Seiten
ISBN 3 482 49128 3

DM 12,80

Wichtige Arbeitsgesetze

10. Auflage. 1999. Stand 1.1.1999.
520 Seiten
ISBN 3 482 50670 1

DM 14,80

Wichtige Umweltgesetze

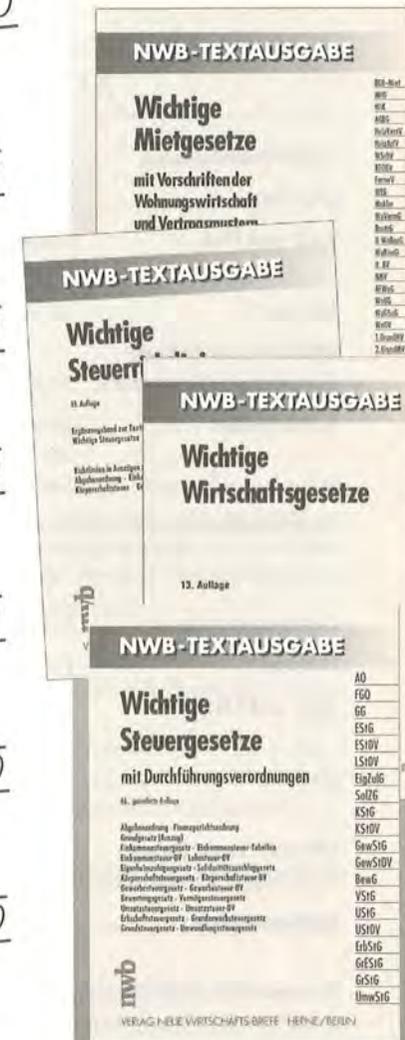
6. Auflage. 1998. Stand 1.2.1998.
656 Seiten / ISBN 3 482 42866 2

DM 19,80

Wichtige Gesetze des Wirtschaftsprivatrechts

2. Auflage. 1998.
Stand 1.8.1998. 714 Seiten.
ISBN 3 482 47682 9

DM 14,80



nwb VERLAG NEUE
WIRTSCHAFTS-BRIEFE
44621 HERNE
<http://www.nwb.de>

hang mit der Umsetzung von Umweltschutzrichtlinien der EG, die UVP-Richtlinie, die Umweltinformationsrichtlinie und die IVU-Richtlinie, die Öko-Audit-Verordnung sowie Instrumente der indirekten Verhaltenssteuerung. Gegen Ende der Vorlesung: Überblick über die jüngste Entwicklung des Umweltvölkerrechts.

Literaturhinweise: werden zu Beginn der Vorlesung gegeben.

EUROPARECHT, VÖLKERRECHT, AUSLÄNDISCHES RECHT

Lehrveranstaltung: Europarecht, 4st.
Dozent: Professor Dr. Müller-Graff
Zeit und Ort: Dienstag, 12.00-13.30; NUni HS 13
Dienstag, 16.00-18.00; NUni HS 1
Beginn: 13. 4. 1999
Pflichtveranstaltung
Zielgruppe (Semester): Studenten ab dem 3. Semester
Kommentar: Grundlinien des materiellen und institutionellen Rechts der Europäischen Gemeinschaften und der Europäischen Union

Literaturhinweise: Werden in der Vorlesung bekanntgegeben.

Lehrveranstaltung: Völkerrecht, 2st.
Dozent: Priv.-Doz. Dr. Zimmermann, LL.M. (Harvard)
Zeit und Ort: Montag, 11.00 – 13.00 Uhr; NUni HS 9
Freitag, 09.00 – 11.00 Uhr; NUni HS 8
Beginn: 12. April 1999; die Vorlesung wird als Blockveranstaltung vierstündig bis zum 21.05.99 gelesen
Pflichtveranstaltung
Zielgruppe (Semester): ab dem 6. Semester
Vorkenntnisse: Grundkenntnisse im Völkerrecht wünschenswert, aber nicht zwingend vorgeschrieben
Kommentar: Aufbauend auf der Veranstaltung Völkerrecht aus dem Wintersemester 1998/99 sollen ausgewählte Bereiche des besonderen Völkerrechts näher betrachtet werden. Schwerpunkte werden

- Internationales Wirtschaftsrecht (vor allem Rechtsordnung der WOT/GATT)
- Gewaltverbot
- Menschenrechtsschutz
- Humanitäres Völkerrecht

Literaturhinweise: W. Graf Vitzthum (Hrsg.), Völkerrecht, 1997; M. Herdegen, Internationales Wirtschaftsrecht, 2. Aufl. 1995

Sonstige Hinweise: Sprechstunde nach Vereinbarung über Tel. 482-241 oder e-mail: andreas.Zimmermann @ mpiv-hd.mpg.de

Lehrveranstaltung: Internationale Organisationen
Dozent: Dr. Hartwig
Zeit und Ort: Mittwoch, 14.00 – 16.00 Uhr; NUni HS 1
Beginn: 14. April 1999
Wahlfach-Ergänzungsveranstaltung:
Zielgruppe (Semester): ab 6. Semester
Vorkenntnisse: Vorlesung Völkerrecht

Angaben zum Inhalt der Lehrveranstaltung: Nach einem kurzen historischen Abriss werden Funktionen und Struktur der internationalen Organisationen zunächst im allgemeinen abgehandelt. In dem zweiten Teil der Vorlesung sollen dann universelle und regionale internationale Organisationen dargestellt werden. Der Schwerpunkt liegt bei den Vereinten Nationen und ihren Sonderorganisationen.

Literaturhinweise:
Dupuy, Jean-René, Manuel sur les organisations internationales/A Handbook on International Organizations, Dordrecht 1998
Klein, Eckart, Die internationalen und supranationalen Organisationen als Völkerrechtssubjekte, in: Völkerrecht (Wolfgang Graf Vitzthum, Hrsg.), Berlin 1997, S. 267-391
Köck, Heribert Franz/Fischer, Peter, Das Recht der internationalen Organisationen, Wien, 3. Aufl. 1995
Schermers, Henry G./Blokker, Niels M. International Institutional Law, Den Haag, 3. Aufl. 1995
Seidl-Hohenveldern, Ignaz/Loibl, Gerhard, Das Recht der internationalen Organisationen, Köln, 6. Aufl. 1996
White, Nigel G., The Law of Internationale Organisations, Manchester 1996
Zorgbibe, Charles, Les organisations internationales, Paris 3. Aufl. 1994

Lehrveranstaltung: Internationale Gerichtsbarkeit, 2st.
Dozent: Dr. Oellers-Frahm
Zeit und Ort: Freitag, 9.00 -11.00 Uhr, Neue Uni HS 4a
Beginn: 6. April 1999

Wahlfach
Zielgruppe (Semester): alle Semester

Vorkenntnisse: keine

Kommentar: In dieser Veranstaltung wird ein Überblick über die internationale Gerichtsbarkeit gegeben und verschiedene Instanzen einschließlich ausgewählter Entscheidungen besprochen. Im SS 1999 soll als Modell der internationalen Gerichtsbarkeit der Internationale Gerichtshof, als Modell der internationalen Strafgerichtsbarkeit das Jugoslawiengericht und als Modell des Menschenrechtsgerichtsbarkeit der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte besprochen werden.

Literaturhinweise: werden in der Vorlesung gegeben; hilfreich ist aber in jedem Fall die Sammlung „Völkerrechtliche Verträge“ im Beck-Verlag.

Lehrveranstaltung: American and European Competition Law, 2st.

Dozent: Prof. Dr. Zekoll, LL.M.

Zeit und Ort: Do. 14.00 – 16.00 Uhr; Nuni HS 2

Beginn: 15. April 1999

Zielgruppe (Semester): ab 4./5. Semester

Vorkenntnisse: Gute Englischkenntnisse

Kommentar: Darstellung und Vergleich des europäischen und US-amerikanischen Wettbewerbsrechts in englischer Sprache.

Literaturhinweise: Werden in der Vorlesung bekanntgegeben.

Sonstige Hinweise: Materialien werden in der Vorlesung ausgegeben

Lehrveranstaltung: Emerging Areas of U.S. Private Law and Conflict of Laws, 2st.

Dozent: Prof. Dr. Zekoll, LL.M.

Zeit und Ort: Di. 14.00 – 16.00 Uhr; Nuni HS 2

Beginn: 13. April 1999

Zielgruppe (Semester): ab 4. Semester

Vorkenntnisse: Gute Englischkenntnisse



Neu bei Metzner

aktuelle Studienliteratur

Peter Lemke
Nischen auf dem juristischen Arbeitsmarkt

Chancen und Wege für den beruflichen Erfolg
 1998, 110 Seiten, kartoniert
 DM 19,80 / öS 145,- / sFr 19,80
 ISBN 3-472-02096-2

Hans Herbert von Arnim
Volkswirtschaftspolitik

Eine Einführung
 Juristische Lernbücher Band 2
 6. neubearbeitete Auflage 1998
 346 Seiten, kartoniert
 DM 45,- / öS 329,- / sFr 45,-
 ISBN 3-472-00063-5

Jörn Ipsen

Staatsrecht I

(Staatsorganisationsrecht)
 Juristische Lernbücher
 Band 24
 10. neubearbeitete Auflage 1998
 358 Seiten, kartoniert
 DM 38,- / öS 277,- / sFr 38,-
 ISBN 3-472-03578-1

Jörn Ipsen

Staatsrecht II (Grundrechte)

Juristische Lernbücher
 Band 36
 2. überarbeitete Auflage 1998
 342 Seiten, kartoniert
 DM 38,- / öS 277,- / sFr 38,-
 ISBN 3-472-03577-3

Heiko H. Lesch
Strafprozeßrecht

JA-Studienskript 5
 1999, ca. 240 Seiten, kartoniert
 ca. DM 38,- / öS 277,- / sFr 38,-
 ISBN 3-472-03687-7

Wolfgang Weiß

Examensfälle zum Europa- und Völkerrecht

1999, ca. 280 Seiten, kartoniert
 ca. DM 35,- / öS 256,- / sFr 35,-
 ISBN 3-472-03365-7

Guido Odendahl/Kerstin Odendahl
Völkerrecht – Sammlung höchstrichterlicher Rechtsprechung

Texte und Erläuterungen
 1999, ca. 250 Seiten, kartoniert
 ca. DM 40,- / öS 292,- / sFr 40,-
 ISBN 3-472-03210-3

Jörn Axel Kämmerer
Allgemeines Verwaltungsrecht

Ein Fall-Kompodium
 1998, 191 Seiten, kartoniert
 DM 29,80 / öS 218,- / sFr 29,80
 ISBN 3-472-03364-9

Thomas Gohrke/
 Axel Müller-Christiansen
Sächsisches Landesrecht in Übersichten und Fällen

1999, ca. 180 Seiten, kartoniert
 ca. DM 35,- / öS 256,- / sFr 35,-
 ISBN 3-472-03388-6

Michael Schweitzer/
 Waldemar Hummer

Europarecht

Das Recht der Europäischen Union –
 Das Recht der Europäischen
 Gemeinschaften (EGKS, EG, EAG) –
 mit Schwerpunkt EG
 Juristische Lernbücher Band 16
 5. neubearbeitete und erweiterte Auflage
 1996, 677 Seiten, kartoniert,
 mit einem Nachtrag 1999
 »Der Vertrag von Amsterdam«,
 44 Seiten,
 DM 59,80 / öS 437,- / sFr 59,80
 ISBN 3-472-02474-7

Dirk Güllemann
Veranstaltungsrecht

Vertrags- und Haftungsfragen
 1999, ca. 170 Seiten, kartoniert
 ca. DM 30,- / öS 219,- / sFr 30,-
 ISBN 3-472-03588-9



Bestellcoupon

Bitte Ihrer Buchhandlung übergeben oder einsenden an den Hermann Luchterhand Verlag, Postfach 2352, 56513 Neuwied, Telefon 02631/801 329, Fax 801-411.

Meine Adresse 5266

Ja, bitte senden Sie mir folgende Titel:

| Ex. | Titel | Best.-Nr. |
|-----|-------|-----------|
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

Name, Vorname

Straße / Nr.

PLZ / Ort

Telefon Fax

Hochschule / Ort Semester

Ja, bitte senden Sie mir den kostenlosen Gesamtprospekt
 »Metzner Studienliteratur SS '99«, Best.-Nr. 97118

Datum / Unterschrift

Kommentar: Behandelt werden – in englischer Sprache – die jüngsten Entwicklungen auf dem Gebiet des US-amerikanischen Privatrechts (Beispiel: Produkthaftpflicht) sowie kollisionsrechtliche Themen (Beispiel: internationales Vertragsrecht), die aus rechtsvergleichender Sicht auch auf Interesse innerhalb der deutschen bzw. europäischen Reformdiskussionen gestoßen sind.

Literaturhinweise: Werden in der Vorlesung bekanntgegeben.

Sonstige Hinweise: Fallrechtsmaterialien werden in der Vorlesung ausgegeben.

Lehrveranstaltung: Einführung in das islamische Recht, 4st.
(Blockvorlesung, I. Semesterhälfte)

Dozent: Prof. em. Dr. Omaia Elwan

Zeit und Ort: Mittwoch 16.00-18.00, Sandgasse 7, Zimmer 10
Freitag 16.00-18.00, Sandgasse 7, Zimmer 10

Beginn: Mittwoch, 28. April 1999

Zielgruppe: Für Studenten ab Zwischenprüfung der Rechts- und Islamwissenschaften, der Soziologie und der Politischen Wissenschaften

Kommentar: Die Vorlesung will den Charakter des islamischen Rechts als eines religiösen Rechts, seine Rechtsquellen und seine Entwicklung von den Anfängen bis zur Gegenwart darstellen. Der Umfang der Geltung des islamischen Rechts wird unter dem Druck des Verlangens nach umfassender Geltung der Scharia erweitert.

Literaturhinweise: Werden in der Vorlesung bekanntgegeben.

RECHTSOZIOLOGIE, RECHTSPHILOSOPHIE, RECHTSINFORMATIK

Lehrveranstaltung: Rechtssoziologie (mit Leistungsnachweis), 3st.

Dozent: Professor Dr. Fritz Nicklisch

Zeit und Ort: Montag 16.00 – 19.00 Uhr NUni HS 2

Beginn: Montag, 12 April 1999

Pflichtveranstaltung: Grundlagenfach (mit Leistungsnachweis gemäß § 8 II S. 1 c JAPrO)

Zielgruppe (Semester): Laut Studienplan ab 6. Semester; die Veranstaltung ist jedoch so angelegt, daß auch jüngere Semester teilnehmen können.

Angaben zum Inhalt der Lehrveranstaltung: Allgemeine Einführung – Mögliche Beiträge der empirisch-analytischen Rechtssoziologie und ihrer Methoden zur Lösung juristischer Probleme – Bedeutung sozial- und naturwissenschaftlicher Erkenntnisse für die Rechtsanwendung und Rechtsfortbildung.

Sonstige Hinweise: Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, aufgrund einer vorzutragenden Themenarbeit (Hausarbeit) einen Grundlagenschein gemäß § 8 Abs. 2 S. 3 JAPrO zu erwerben.

Die Veranstaltung soll teilweise als Blockveranstaltung abgehalten werden, so daß die studentischen Arbeiten im wesentlichen erst in der zweiten Semesterhälfte vorzutragen sind.

Lehrveranstaltung: Rechtsphilosophie, 2st.

Dozent: Professor Dr. Haverkate

Zeit und Ort: Mittwoch, 9.00 – 11.00; NUni HS 1

Beginn: 14.04.1999

Pflicht-/Wahlfachveranstaltung

Zielgruppe (Semester): --

Vorkenntnisse: keine

Kommentar: Die Vorlesung will einen historischen Überblick über die Entwicklung der Rechtsphilosophie und die wichtigsten Positionen geben. Zugleich soll der Versuch gemacht werden, diese Positionen systematisch zu ordnen.

Literaturhinweise: werden in der Vorlesung angegeben.

Sonstige Hinweise: Leistungsnachweis möglich (sog. Grundlagenscheine)

Lehrveranstaltung: EDV für Juristen, 2st.

Dozent: Dr. Dieter Hermann

Zeit und Ort: 29. März – 1. April 1999
PC-Raum des Juristischen Seminars (Übungsraum 3) und Hörsaal I

Beginn: Montag, 29. 3. 1999, 9.15 Uhr, Hörsaal I

Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe: ab 2. Semester

Vorkenntnisse: Der gesamte Kurs besteht aus zwei Teilen, die unabhängig voneinander besucht werden können. An den ersten beiden Kurstagen werden insbesondere theoretische und praktische Grundlagen der EDV und Word für Windows behandelt. Dazu werden keine Vorkenntnisse erwartet. Der zweite Block (Mittwoch, Donnerstag) umfaßt die Themen „Datenbankprogramme und Recherchen in juristischen Datenbanken“ und „Internet für Juristen“. Für die Teilnahme an diesem Kursteil werden EDV-Grundkenntnisse erwartet. Alle Teilnehmer benötigen eine Zugangsberechtigung für den PC-Pool des Juristischen Seminars. Anträge dazu gibt es im PC-Pool.

Angaben zum Inhalt der Lehrveranstaltung: Grundlagen der EDV, Recherche in Juristischen Datenbanken (NJW-Leitsatzkartei, NJW-Volltext, JURIS-Datenbanken auf CD-ROM, JURIS-Online), Recherche in Literaturdatenbanken (HEIDI, Südwestverbund), Textverarbeitung (Word für Windows), Erstellen von HTML-Dokumenten, Elektronische Mail-Systeme (P-Mail auf Novell), Surfen im Internet (WorldWideWeb mit Netscape, Newsgroups, FTP, Telnet).

Sonstige Hinweise:

§ Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine **Voranmeldung** ist erforderlich. Die Anmeldeformulare liegen ab dem 22. März im EDV-Raum aus.

§ **Hinweis auf EDV-Kurse des Universitätsrechenzentrums:** EDV-Einführung: Aufbau und Funktionsweise eines Computers; PC-Einführung: Der IBM-PC unter Windows NT inkl. Editor und das Drucken im Novell-Netzwerk am URZ; AIX-Einführung; Sturer Automat – clever programmierbar: Was macht den Computer eigentlich so vielseitig?; Erstellen von WWW-Dokumenten mit HTML (HyperText Markup Language); Textverarbeitung mit Word; Online-Kurs: Telnet und FTP im Internet. Nähere Informationen sind im Vorlesungsverzeichnis der Universität enthalten oder unter der WWW-Adresse:
<http://web.urz.uni-heidelberg.de/Dokumentation/Kurse.html#Sommersemester> aufrufbar.

ÜBUNGEN, SEMINARE, KOLLOQUIEN

ÜBUNGEN

Lehrveranstaltung: Übung im Bürgerlichen Recht für Anfänger (mit schriftl. Arbeiten – Ferienhausarbeit!), 2st.

Dozent: Professor Dr. Fritz Nicklisch

Zeit und Ort: Montag, 14.00 – 16.00 Uhr NUni HS 13

Beginn: Montag, 12. April 1999

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe (Semester): 3. Semester

Vorkenntnisse: BGB: Allgemeiner Teil, Schuldrecht, Mobiliarsachenrecht

Kommentar: Es werden zwei Klausuren (Aufsichtsarbeiten) und zwei Hausarbeiten angeboten; die erste Hausarbeit wurde als Ferienhausarbeit am 1. März 1999 ausgegeben. Den erforderlichen Leistungsnachweis erbringt, wer je eine mit zumindest „ausreichend“ bewertete Klausur und Hausarbeit geschrieben hat. Nähere Einzelheiten werden zu Beginn der Übung erläutert.

Sonstige Hinweise: Wegen der schriftlichen Anmeldung zur Übung und sonstigen Informationen wird auf den Aushang des Dekanats verwiesen. Eine Verlängerung der Hausarbeitsfristen ist nicht möglich.

Lehrveranstaltung: Übung im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene (mit schriftl. Arbeiten), 2 st.

Dozent: Professor Dr. Peter Hommelhoff

Zeit und Ort: Dienstag, 16.00 – 18.00 Uhr; NUni HS 13

Beginn: Dienstag, 13. April 1999

Pflichtveranstaltung
Sonstige Hinweise s. gesonderten Aushang

Lehrveranstaltung: Übung im Strafrecht für Anfänger (mit schriftl. Arbeiten), 2st.

Dozent: Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Hillenkamp

Zeit und Ort: Donnerstag, 14.00-16.00; NUni HS 13

Beginn: Donnerstag, den 15.04.1999

Pflichtveranstaltung
Zielgruppe (Semester): 2. Semester

Vorkenntnisse: Grundlinien und Allgemeiner Teil des Strafrechts
Paralleles Hören der Vorlesung Strafrecht Besonderer Teil I

Kommentar: In der Übung werden einerseits strafrechtliche Fälle besprochen und gelöst, wodurch Grundfertigkeiten in der Gutachtentechnik erworben werden sollen. Andererseits werden zwei Klausuren und zwei Hausarbeiten angeboten, um den Leistungsschein zu erwerben (Mindestvoraussetzung: je eine Hausarbeit und eine

Klausur mit der Note ausreichend) und den ersten Teil der Zwischenprüfung zu erbringen. Der Schwerpunkt aller Fälle liegt in Problemen des Allgemeinen Teils. Delikte des Besonderen Teils werden entsprechend dem Fortschreiten der parallelen BT-Vorlesung (Strafrecht Besonderer Teil I) mit einbezogen.

Literaturhinweise: erfolgen in der Übung

Sonstige Hinweise: Die erste Hausarbeit wird am 12.02.1999 als Ferienhausarbeit ausgegeben, dazu der Terminplan für die Übung und Hinweise, die sich namentlich auf die Anfertigung von Hausarbeiten und Klausuren beziehen. Schriftliche Anmeldung ist erforderlich (s. dazu den besonderen Aushang des Dekanats zu der Zwischenprüfung). Die erste Hausarbeit ist in der ersten Übungsstunde abzugeben.

Lehrveranstaltung: Übung im Strafrecht für Fortgeschrittene
(mit schriftlichen Arbeiten), 2st.

Dozent: Professor Dr. Olaf Miehe

Zeit und Ort: Dienstag 18.00 – 20.00 Uhr; NUni HS 13

Beginn: Dienstag, 13. April 1999

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe (Semester): Studenten des 4. Semesters

Vorkenntnisse: Vorlesungen Strafrecht AT und BT I und II sowie
Teilnahme an der Übung im Strafrecht für Anfänger

Kommentar: Die Übung bemüht sich, die examensrelevanten Tatbestände des Besonderen Teils des Strafgesetzbuchs möglichst vollständig abzudecken. Mit den BT-Problemen werden selbstverständlich immer wieder wichtige Fragen des Allgemeinen Teils verbunden.

Eine Ferienhausarbeit ist am 1.3.1999 ausgegeben worden. Sie ist in der ersten Übungsstunde am 13.4.1999 abzugeben. Während des Semesters wird noch eine weitere Hausarbeit ausgegeben. Außerdem werden 3 Klausuren angeboten; bei der 3. Klausur bleibt eine Beschränkung des Teilnehmerkreises vorbehalten.

Literaturhinweise: Werden ggf. in der Vorlesung gegeben.

Sonstige Hinweise: Der Terminplan für die Übung hängt am schwarzen Brett aus.

Lehrveranstaltung: Übung im Öffentlichen Recht für Anfänger (mit schriftlichen Arbeiten), 2st.

Dozent: Dr. Puttler



Corps Thuringia zu Heidelberg

gegr. 1908

Studieren unter dem
Heidelberger Schloß

Wir, das Corps Thuringia,
bieten seit 90 Jahren ein
traumhaftes Studentenleben
unterhalb des Schlosses.



Auf unserem Haus bekommst Du ein gemütliches
Zimmer, findest schnell Freunde, optimale Studien-
bedingungen und jede Menge Spaß.

Ruf' einfach an oder komm' bei uns vorbei.

Corps Thuringia
Hauptstraße 244
69117 Heidelberg

Tel. 06221 25 323
Fax 06221 619 971

e-mail corpsthuringia@hotmail.com

Zeit und Ort: Mittwoch, 14-16 Uhr; NUni HS 13

Beginn: 14.4.1999

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe (Semester): 3. Semester

Vorkenntnisse: Grundrechte und Staatsorganisationsrecht

Kommentar: Gegenstand der Übung ist das Erlernen und Erproben der Fallbearbeitung im Verfassungsrecht. Zur Erlangung eines Leistungsnachweises im Rahmen der Zwischenprüfung werden zwei Klausuren (Aufsichtsarbeiten) und zwei Hausarbeiten gestellt.

Literaturhinweise: Erfolgen in der Übung.

Sonstige Hinweise: Die erste Hausarbeit wird als Ferienhausarbeit am 24.2.1999 ausgegeben (an der Bibliothekspforte des Juristischen Seminars).

Lehrveranstaltung: Übung im Öffentlichen Recht für Fortgeschrittene (mit schriftl. Arbeiten), 2st.

Dozent: Prof. Dr. Schmidt-Aßmann

Zeit und Ort: Donnerstag, 16 – 18 Uhr; NUni HS 13

Beginn: Donnerstag, 15. April 1999

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe (Semester): 6. Semester

Vorkenntnisse:
- Staatsrecht, Europarecht
- Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizei- und Kommunalrecht
- Verwaltungsprozeßrecht.

Kommentar: Besprechung der Bearbeitungstechnik und Lösung von Fällen aus dem Öffentlichen Recht, insbesondere aus dem Allgemeinen und Besonderen Verwaltungsrecht sowie aus dem Verwaltungsprozeßrecht; unter Einschluß der Bezüge zum Europarecht.

Literaturhinweise: Schoch, Übungen im Öffentlichen Recht: Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozeßrecht, 1991.

Sonstige Hinweise: Terminplanung gemäß besonderem Aushang und nach Angabe in der Lehrveranstaltung

SEMINARE

Lehrveranstaltung: Seminar: Deutsche Dichter – Juristen des 19. Jahrhunderts, 2st

Dozent: Professor Dr. Schroeder

Zeit und Ort: Montag 19.00 – 21.00 Uhr; Fr.-Ebert-Platz 2

Beginn: 19. 4. 1999

Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe: - -

Vorkenntnisse: Allgemeine historische und literarische Kenntnisse

Kommentar: Am leichtesten findet man den Zugang zu einer Epoche anhand der Biographie einzelner Persönlichkeiten. Mit den „Dichterjuristen“ (s. Anschlag) soll der Versuch unternommen werden, das für die deutsche Geschichte bis heute so wichtige 19. Jahrhundert mit seinen vielfältigen Implikationen auf nahezu sämtlichen kulturellen Gebieten zumindest ansatzweise zu erfassen.

Literaturhinweise: Werden in der Vorbesprechung bekanntgegeben.

Sonstige Hinweise: Eine Vorbesprechung mit Themenvergabe hat am 10.2.1999 stattgefunden.

Lehrveranstaltung: Proseminar im römischen Recht (Digestenexegese)

Dozent: Prof. Dr. Christoph Krampe

Zeit und Ort: wird am 23.4. festgelegt

Beginn: Freitag, 23.4.1999, 15 Uhr;
Mannheim, Schloß-Westflügel, W 240

Zielgruppe: alle Semester

Vorkenntnisse: Latein-Kenntnisse

Kommentar: siehe besonderer Aushang

Literatur: Hans Schlosser / Fritz Sturm / Hermann Weber, Die rechtsgeschichtliche Exegese, 2. Aufl., München 1993

| | |
|---------------------------|--|
| Lehrveranstaltung: | Rechtsphilosophisches Seminar, 3st., John Rawls: Gerechtigkeit als Fairneß |
| Dozent: | Professor Dr. Haverkate mit den Assistenten Dr. Stephan KIRSTE und Michael Anderheiden |
| Zeit und Ort: | nach Absprache mit den Teilnehmern |
| Beginn: | s. oben |
| Vorkenntnisse: | Rechtsphilosophisch interessierte Studenten sind eingeladen, sich mit diesem für die gegenwärtige Rechtsphilosophie grundlegenden Ansatz zu beschäftigen. Es besteht die Möglichkeit zum Erwerb eines Grundlagen- oder Seminarscheins. |

Kommentar: Folgende Themen sind vorgesehen:

1. Der primäre Gegenstand: Die Grundstruktur der Gesellschaft
2. Methodik (I): Überlegungsgleichgewicht
3. Methodik (II): Der Urzustand
4. Die Herleitung der zwei Gerechtigkeitsgrundsätze in *Eine Theorie der Gerechtigkeit*
5. Der Inhalt des ersten Gerechtigkeitsgrundsatzes: Freiheit und fairer Wert der Freiheit
6. Das Problem des zweiten Gerechtigkeitsgrundsatzes: Das Differenzprinzip
7. Anwendung (I): Von der Philosophie zur Einzelfallentscheidung: Der Vier-Stufen-Gang
8. Die neue Begründung: Politisch, nicht metaphysisch
9. Das Verhältnis des Guten zum Rechten
10. Der öffentliche Vernunftgebrauch als Ideal demokratischer Debatten
11. Anwendung (II): Internationalismus
12. Die selbstauferlegten Grenzen: Rechte Heranwachsender und Rechte der Natur

Sonstige Hinweise: Eine Vorbesprechung hat bereits stattgefunden. Weitere Informationen bei Dr. Stephan KIRSTE (Zi. 330) oder Michael Anderheiden (Zi. 127), Tel. 547-464/497.

| | |
|---------------------------|---|
| Lehrveranstaltung: | Medizinrechtliches Blockseminar |
| Dozent: | Professor Dr. Laufs / Professor Dr. Taupitz |
| Zeit und Ort: | 11. – 12. Juni 1999; Institut für Deutsches, Europäisches und Internationales Medizinrecht, Gesundheitsrecht und Bioethik der Universitäten Heidelberg und Mannheim in Mannheim |

Ergänzungsveranstaltung
Zielgruppe: mittlere und höhere Semester

Sonstige Hinweise: Die Einladung zur Vorbesprechung erfolgte auf besonderem Anschlag.

Lehrveranstaltung: Zivilrechtliches Seminar, 1st.
„Technikverträge und Risikosteuerung“

Dozent: Professor Dr. Fritz Nicklisch

Zeit und Ort: Montag, 19.00 – 20.00 Uhr JurSem ÜR 4

Beginn: Montag, 12. April 1999

Ergänzungsveranstaltung
Zielgruppe (Semester): ab 5./6. Semester

Vorkenntnisse: Großer Schein im Zivilrecht; in begründeten Ausnahmefällen genügt der kleine Schein

Angaben zum Inhalt der Lehrveranstaltung: Steuerung von Risiken durch Verträge im Umwelt- und Technikrecht und eine dadurch bewirkte Prävention von Schäden:
- schadensvermeidende Wirkungen vertraglicher Haftung,
- Gewähr für technische Aspekte im Kauf- und Werkvertragsrecht,
- technische Sicherheit in Standardverträgen und im Produkthaftungsrecht,
- europarechtliche Vorgaben.

Sonstige Hinweise: Eine Vorbesprechung, bei der bereits Themen vergeben wurden, hat im Februar stattgefunden. Weitere Themen können im Juristischen Seminar im Sekretariat, Zimmer 121 eingesehen werden. Die Veranstaltung wird nach Absprache mit den Teilnehmern ggf. als Blockseminar durchgeführt

Lehrveranstaltung: Seminar zum Internationalen Privatrecht und zur Rechtsvergleichung, 2st.

Dozent: Priv. Doz. Dr. Looschelders

Zeit und Ort: Montag, 16.00 – 18.00 Uhr; Institut für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht, Augustiner-gasse 9, Seminarraum I.

Beginn: 12. 04. 1999.

Wahlfachveranstaltung: Seminar zu § 5 Abs. 4 Nr. 17 JAPrO.

Zielgruppe: Studierende ab 4. Semester.

Vorkenntnisse: Vorlesung „Internationales Privatrecht“.

Kommentar: Im Mittelpunkt des Seminars stehen aktuelle Probleme des internationalen Deliktsrechts sowie des internationalen Familienrechts. Darüber hinaus sollen die verfassungs- und europarechtlichen Bezüge des IPR erörtert werden. Bei den meisten Themen ist daran gedacht, die entsprechende Diskussion in anderen europäischen Ländern in die Betrachtung mit einzubeziehen.

Literaturhinweise: Werden bei der Vorbesprechung der einzelnen Themen gegeben.

Sonstige Hinweise: Eine Liste mit den Themen der vorgesehenen Referate hängt aus. Interessenten werden gebeten, sich im Sekretariat von Prof. Dr. Kronke, Augustinergasse 9, Zimmer 41 (Tel.: 06221/542242) anzumelden und einen Termin für die Vorbesprechung des Referats zu vereinbaren.

Lehrveranstaltung: Seminar zur Rechtsvergleichung, 2st.
„Unternehmensformen in Deutschland und in Frankreich“

Dozent: Prof. Dr. Gert Reinhart

Zeit und Ort: Dienstag, 16.00 – 18.00 Uhr; Augustinergasse 9, SR I

Beginn: 20. April 1999

Wahlfachveranstaltung

Zielgruppe (Semester): Ab Zwischenprüfung

Vorkenntnisse: Möglichst Übung im BGB für Vorgerückte

Kommentar: Es werden Probleme aus dem Privatrecht Deutschlands und Frankreichs behandelt, vornehmlich unter dem Blickpunkt, welche französischen Unternehmensformen den deutschen Gesellschaftstypen (GbR, OHG, KG, GmbH, AG u.a.) entsprechen.

Das Seminar wird teilweise als Blockseminar am 12./13. Mai 1999 (Himmelfahrt) im Jugendhaus St. Georg in Heiligkreuzsteinach gehalten (vgl. besonderen Anschlag).

Literaturhinweise: Werden bei der Anmeldung im Sekretariat des Instituts für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht, Augustinergasse 9 (Altjuridicum) am Universitätsplatz) ausgegeben.

Sonstige Hinweise: Persönliche Anmeldung (siehe gesonderten Anschlag).

Lehrveranstaltung: Seminar zur intern. Prozeßführung u. Schiedsgerichtsbarkeit, 2st.

Dozent: Prof. Dr. Zekoll, LL.M.

Zeit und Ort: vgl. bes. Anschlag

Beginn: vgl. bes. Anschlag

Themenbereiche:

1. Schiedsverfahren: Kontrolle und Aufhebung des Schiedsspruchs durch staatliche Gerichte
2. Schiedsverfahren: Anwendbares Recht
3. Internationale Zuständigkeit und anwendbares Recht in grenzüberschreitenden Haftungsfällen
4. Forum Non Conveniens
5. Doppelte Rechtshängigkeit und grenzüberschreitende Prozeßführungsverbote – *lis alibi pendens* bzw. *antisuit injunctions*
6. *Actor sequitur forum rei*
7. Einstweiliger Rechtsschutz im internationalen Zivilprozeß
8. Gerichtsstandsvereinbarungen
9. Die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen
10. Zuständigkeitsprobleme im internationalen Zivilprozeß
11. Der Entwurf eines Haager Zuständigkeits- und Vollstreckungsabkommens
12. Beweiserhebung im internationalen Zivilprozeß
13. Zustellung im internationalen Zivilprozeß
14. Internet: Zuständigkeits- und Rechtsanwendungsfragen

Lehrveranstaltung: Seminar über Fragen der Handelsrechtsreform einschl. der Neuerungen im Personengesellschaftsrecht, 2 st.

Dozent: Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Peter Ulmer in Verbindung mit den Herren Rechtsanwälten Dr. Jochem Reichert und Dr. Martin Winter

Zeit und Ort: Montag, 17.00 – 19.00 Uhr; Fr.-Ebert-Platz 2

Beginn: Montag, den 12.4.1999

Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe: ab 6. Semester

Vorkenntnisse: Grundkenntnisse des Handels- und Gesellschaftsrechts

Kommentar: Das Seminar befaßt sich – anhand der Anfang Februar an die Teilnehmer ausgegebenen Seminarthemen – mit der Auslegung der neugefaßten HGB-Vorschriften im Zuge der Handelsrechtsreform 1998 sowie mit einer Reihe sonstiger aktueller Grundfragen des Handels- und Gesellschaftsrechts, darunter auch dem Minderjährigen-Haftungsbegrenzungsgesetz.

Lehrveranstaltung: Seminar zu Rechtsfragen der Globalisierung, 2 st.
Dozent: Professor Dr. Peter Hommelhoff
Zeit und Ort: Dienstag, 20.00 – 22.00, Friedrich-Ebert-Platz 2, Seminarraum 016; zusätzliche Blockveranstaltung am 21. und 22. Mai 1999
Sonstige Hinweise Themenübersicht und Organisatorisches vgl. bes. Anschlag

Lehrveranstaltung: Seminar zum Wirtschaftsrecht:
Weltwirtschaftsrecht – Das Recht der Globalisierung
Dozent: Professor Dr. Müller-Graff
Zeit und Ort: siehe gesonderten Aushang
Kommentar: siehe gesonderten Aushang

Plöck 2: Bücher.

Nähe
Jurist.
Seminar

Jura

Comenius Buchhandlung · 69117 Heidelberg
Plöck 2 · Telefon 0 62 21/2 73 51 · Fax 16 44 45



WERBUNG • EDELTRAUD CONEN

Ihr Werbepartner für Publikationen der

Universität Heidelberg

- Forschungsmagazin Ruperto Carola
- Vorlesungsverzeichnis
- Personalverzeichnis
- Studienführer
- Uni-Spiegel
- Alumni International

- kommentierte Vorlesungsverzeichnisse:
Juristen, Wirtschaftswissenschaftler,
Romanisten, Sportwissenschaftler,
Übersetzer und Dolmetscher

Universitätskliniken

- Klinik intern
 - Patienten-Information
- sowie:
Rehabilitations-Zentren, SRH-News
Infokalender des Studentenwerks
Daktylos (Pädagogische Hochschule)

Leipziger Str. 21 • 69214 Eppelheim
Tel. 0 62 21/76 72 82
Fax 0 62 21/76 37 87

Lehrveranstaltung: Strafrechtliches Seminar, 2st.
„Versuch und Rücktritt“

Dozent: Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Hillenkamp

Zeit und Ort: 25.06.1999 in Heidelberg
28.06.-30.06.1999 im Seminarhaus der Universität in
Oberflockenbach

Beginn: 25.06.1999

Pflichtfach-Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe (Semester): ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Übungen im Strafrecht für Fortgeschrittene

Kommentar: Das Seminar wird 15 klassische Themen aus dem Bereich „Versuch und Rücktritt“ behandeln. Es wird als Blockseminar durchgeführt. Ausgabe der Themen ist Montag, den 8.2.1999.

Sonstige Hinweise: Die Teilnehmer verpflichten sich zu vollständiger Teilnahme an beiden Blockterminen. Für den Aufenthalt in Oberflockenbach ist ein Unkostenbeitrag in Höhe von ca. 120 DM zu entrichten.

Lehrveranstaltung: American Criminal Law

Dozent: Prof. Dr. Tague

Zeit und Ort: Montag 14-16 Uhr, Juristisches Seminar, HS
Dienstag 18-20 Uhr, Juristisches Seminar, HS

Beginn: 19. April (Dauer: 6 Wochen)

Ergänzungsveranstaltung

Kommentar: While Americans and Germans give the same answers to many questions in criminal law, their answers differ occasionally, in interesting ways. This course examines several issues of similarity and of difference, with the goal of deepening the student's understanding and appreciation of the alternatives and of the different German approach. Examples of the issues to be discussed include: How is punishment justified? How is the criminal law created and interpreted? Can a prosecutor decide not to prosecute a criminal? Are there constitutional limits on the criminal law? Can the death penalty be defended? What explains the felony-murder rule (for example, a robber can be guilty of murder if someone dies during the robbery even if the robber did not intend the death)? When does „no“ mean „no“ in rape prosecutions? What threat must exist to justify self-defense? Because the course will focus on the American approach, a knowledge of German criminal law is useful, but not required.

Sonstige Hinweise: Unterrichtssprache ist Englisch. Voraussetzung für die Teilnahme sind deshalb gute Englischkenntnisse. Für die Unterrichtsmaterialien (Auszüge aus amerikanischen Fällen etc.) wird eine Unkostengebühr erhoben; vorab sind DM 50 zu zahlen – etwaige Überschüsse werden erstattet. Für die Teilnehmer besteht die Möglichkeit, am Ende des Seminars eine Klausur zu schreiben, eventuell auch eine Seminararbeit anzufertigen.
Anmeldung ab 18. Januar 1998 am Sekretariat des Lehrstuhls Prof. Brugger (Zi. 127); die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Lehrveranstaltung: Seminar im öffentlichen Recht, 3st.,
Rechtl. Probleme der Familien- u. Bevölkerungspolitik

Dozent: Professor Dr. Haverkate

Zeit und Ort: nach Absprache mit den Teilnehmern

Beginn: s. oben

Zielgruppe (Semester): alle Semester

Vorkenntnisse: Interesse an Fragen des öffentlichen Rechts

Kommentar: Folgende Themen sind vorgesehen:

1. Kinderbetreuungskosten, Haushaltsfreibetrag und Kinderfreibetrag: Die Entscheidungen des BVerfG vom 10.11.1998
2. Die Berücksichtigung von Kindern in der Beamtenbesoldung
3. Kindergeld
4. Die demographische Situation der Rentenversicherung
5. Die Familie in der Rentenversicherung
6. Ehe- und Familienschutz: Konkurrenz oder Ergänzung?
7. Die Familie in der Sozialhilfe und das Abstandsgebot
8. Vorschläge zur Einführung eines Erziehungsgebots
9. Bevölkerungspolitik durch Zuwanderungsgesetz?
10. Bevölkerungspolitik im Rechtsvergleich

Sonstige Hinweise: Nachträgliche Anmeldungen während der Semesterferien bei Dr. Stefan Huster, Tel. 547-723/4.

Lehrveranstaltung: Seminar: Fragen der Verfassungsentwicklung der europäischen Union nach Inkrafttreten des Amsterdamer Vertrages

Dozent: Priv.-Doz. Dr. Zimmermann, LL.M. (Harvard)

Zeit und Ort: Blockseminar gegen Ende des Semesters gemäß Vorbesprechung; siehe besonderen Aushang

Ergänzungsveranstaltung
Zielgruppe: ab etwa 5. Semester

Vorkenntnisse: Vorlesung Europarecht

Kommentar: Voraussichtlich noch im Sommersemester 1999 wird der Amsterdamer Vertrag in Kraft treten. Damit kommt es zu einer neuen Stufe der Verfassungsentwicklung der Europäischen Union. Das Seminar wird ausgewählte Fragen hieraus behandeln (u.a. Probleme der Flexibilisierung; neuer Politikbereich Asyl, Einwanderung; neue Formen von Rechtsakten; institutionelle Fragen etc.)

Literaturhinweise: Werden in der Vorbesprechung angegeben

Sonstige Hinweise: Bereits vor der Vorbesprechung können sich Interessenten/Interessentinnen per e-mail mit mir in Verbindung setzen:
Andreas.Zimmermann@mpiv-hd.mpg.de

Lehrveranstaltung: Seminar „Internationale Strafgerichtshöfe“
Dozent: Prof. Dr. Rüdiger Wolfrum
Zeit und Ort: Blockveranstaltung – Termin wird noch bekanntgegeben, ebenso Termin für die Einführung. Anmeldefrist bis 15.3.1999

Wahlfachveranstaltung
Vorkenntnisse: Erfolgreicher Abschluß der Übung im öffentlichen Recht für Vorgerückte und Besuch der Vorlesung Völkerrecht

Kommentar: Folgende Referate werden vergeben:

1. Regelungen über eine Bestrafung von Kriegsverbrechern in den Friedensverträgen nach dem ersten Weltkrieg
2. Straftatbestände nach dem Statut des Internationalen Militärtribunals von Nürnberg
3. Die Verhandlungen zum Statut des Internationalen Strafgerichtshofs (IntStGH)
4. Rechtsgrundlage für die Errichtung des Jugoslawien-Tribunals
5. Völkermord als internationaler Straftatbestand
6. Verbrechen gegen die Menschlichkeit als internationaler Straftatbestand
7. Angriffskrieg und Vorbereitungshandlungen hierzu als internationale Straftatbestände
8. Schwere Verstöße (grave breaches) nach dem Genfer Rotkreuzabkommen
9. Kriegsverbrechen – in internationalen Konflikten anwendbare Straftatbestände nach dem Statut des IntStGH
10. Kriegsverbrechen – in nicht-internationalen Konflikten anwendbare Straftatbestände nach dem Statut des IntStGH

11. Verfahren vor dem Jugoslawien-Tribunal
12. Jurisdiktion des IntStGH
13. Verfahren vor dem IntStGH

Sonstige Hinweise: Ansprechpartner am Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht ist Herr Dr. Röben, Tel. 482526 (in der Zeit von 14 bis 16 Uhr montags)

KOLLOQUIEN

Lehrveranstaltung: Ausgewählte Probleme und Fälle zum Zivilprozeßrecht, 2st.
Dozent: Richter am Oberlandesgericht Dr. Schnauder
Zeit und Ort: Dienstag, 18.00 – 20.00 Uhr; NUni HS 2
Beginn: 13.04.1999

Ergänzungsveranstaltung
Zielgruppe: Vorgerückte Studenten, insbes. Examenssemester

Kommentar: Die Veranstaltung in Form eines Kolloquiums will Fallgestaltungen und Fragen nachgehen, die zu den Grundzügen des Zivilprozeßrechts rechnen. Sie gliedert sich in drei Teile, beginnend mit der Klage über das (normale) Streitverfahren bis zum Urteil und der Vollstreckung daraus. Da das Prozeßrecht kein Selbstzweck ist, kommt auch das Zusammenspiel von zivilprozessualen Regeln und materiellem Recht ins Gespräch.

Lehrveranstaltung: Kolloquium zum Wettbewerbsrecht, 2st.
Dozent: Dr. Ackermann
Zeit und Ort: Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr; NUni HS 3
Beginn: 28.04.1999

Wahlfachergänzungsveranstaltung
Zielgruppe (Semester): Studenten ab 7. Semester

Vorkenntnisse: Vorlesung zum Wettbewerbs- und Kartellrecht

Kommentar: Im Kolloquium werden u.a. folgende Themenschwerpunkte behandelt:
Der Begriff der „guten Sitten“ im Sinne des § 1 UWG als Einfallstor für grundrechtliche Wertungen und als Öffnung für europarechtliche Wertungen, Auswirkungen (beispielhaft): im Bereich der Tarnung von Werbemaßnahmen, von Werbeverboten, Imagewerbung – gefühlsbetonte Werbung, Berücksichtigung von EU-Richtlinien schon vor ihrer Umsetzung in das nationale Recht (Richtlinie vergleichende Werbung).

Die vergleichende Werbung vor und nach der Richtlinie 97/55/EG zur Änderung der Richtlinie über irreführende Werbung zwecks Einbeziehung der vergleichenden Werbung vom 6.10.1997.

Die Freiheit des Waren- und Dienstleistungsverkehrs (Art. 30 ff, 59 EGV) und ihre Auswirkungen auf das deutsche UWG.

Das Verbraucherleitbild – Auswirkungen der Entscheidung des EuGH vom 16.07.1998 (Sechskorneier / Gut Springenheide).

Die Werteklamme, Zugabeverordnung und Rabattgesetz; Maßgeblichkeit der Verkehrsauffassung; die Handy-Entscheidungen des Bundesgerichtshofs.

Sonstige aktuelle Entwicklungen im Bereich des UWG.

-
- Lehrveranstaltung:** Ausgewählte Probleme und Fälle aus dem Strafprozeßrecht, 2st.
- Dozent:** Richter am Oberlandesgericht Dr. Bernd Müller-Christmann
- Zeit und Ort:** Mittwoch, 18.00-20.00 Uhr; NUni HS 2
- Beginn:** 14. April 1999
- Ergänzungsveranstaltung**
- Zielgruppe (Semester):** Fortgeschrittene, Examenskandidaten
- Vorkenntnisse:** Grundkenntnisse im Strafverfahrensrecht
- Kommentar:** Anhand ausgewählter aktueller Fälle aus der Rechtsprechung werden schwerpunktmäßig examensrelevante Themen aus dem Strafverfahrensrecht behandelt.
- Literaturhinweise:** Werden in der Veranstaltung bekanntgegeben
-

- Lehrveranstaltung:** Kolloquium zur Steuerreform, 2st. (14tgl.)
- Dozent:** Dr. Heuer
- Zeit und Ort:** Donnerstag, 17.30 – 19.00 Uhr; Jur. Seminar ÜR 4
- Beginn:** 22. April 1999
- Ergänzungsveranstaltung**
- Zielgruppe (Semester):** ab 6. Semester
- Vorkenntnisse:** Grundzüge des Steuerrechts
- Kommentar:** Ausgehend vom gegenwärtig als Gesetzesentwurf vorliegenden Steuerentlastungsgesetz 1999/2000/2002 der Fraktion der SPD und Bündnis90/Die Grünen sollen die alternativen Reformentwürfe zum Einkommensteuerrecht im Lichte der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts erläutert werden.
-



Heidelberger rechtsvergleichende und wirtschaftsrechtliche Studien

Herausgegeben vom Institut für ausländisches und internationales Privatrecht und Wirtschaftsrecht der Universität Heidelberg

Band 28:
MICHAEL J. ULMER
**Harmonisierungs-
schränken des
Aktienrechtes**
1998. XIV, 223 Seiten. Leinen
DM 128,- / ATS 934,- / SFR 114,-
ISBN 3-8253-0812-X

Band 27:
GÖTZ SCHULZE
**Bedürfnis und Leistungs-
fähigkeit im Internatio-
nalen Unterhaltsrecht**
1998. 384 Seiten. Leinen.
DM 168,- / ATS 1226,- / SFR 149,-
ISBN 3-8253-0591-0

Band 26:
MARTIN GEBAUER
**Grundfragen der
Europäisierung
des Privatrechts**
Eine Untersuchung nationaler
Ansätze unter Berücksichtigung
des italienischen und des deut-
schen Rechts
1998. 351 Seiten. Leinen.
DM 158,- / ATS 1153,- / SFR 140,-
ISBN 3-8253-0617-8

Band 25:
JÖRG SCHNEIDER-BRODTMANN
**Das Folgerecht des bilden-
den Künstlers im Europäi-
schen und Internationalen
Urheberrecht**
1996. 304 Seiten. Leinen.
DM 178,- / ATS 1317,- / SFR 166,-
ISBN 3-8253-0394-2

Band 24:
BRUNO MENHOFER
**Religiöses Recht und Inter-
nationales Privatrecht –
dargestellt am Beispiel
Ägypten**
1995. 263 Seiten. Leinen.
DM 198,- / ATS 1544,- / SFR 198,-
ISBN 3-8253-0244-X

Band 23:
OLIVER FURTAK
**Die Parteifähigkeit in
Zivilverfahren mit
Auslandsberührung**
Prozeßrecht zwischen Kollisions-
recht, Fremdenrecht und Sachrecht
1995. XXIII, 285 Seiten. Leinen.
DM 148,- / ATS 1154,- / SFR 148,-
ISBN 3-8253-0230-X

EXAMENSVORBEREITUNG

EXAMENSVORBEREITUNGSKURS SS 1999

I. Zeitübersicht

| Zeit | Ort | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Samstag |
|---------|-------|------------|------------|------------|------------|--------------------------------|-------------------------------|
| 09 - 11 | HS 14 | Zivilrecht | Zivilrecht | Zivilrecht | - | - | 8 - 13 |
| 11 - 13 | HS 14 | StrafR/ÖR | StrafR/ÖR | StrafR/ÖR | - | - | Klausurenkurs I, 5st. (HS 13) |
| 14 - 19 | HS 13 | | | | | Klausurenkurs II, 5st. (HS 13) | |

Klausurenkurs (Probeexamen) in der vorlesungsfreien Zeit: voraussichtl. Mitte September

II. Inhaltsübersicht

| Fachgebiet | Wochen | Zeit | Gegenstand | Dozent |
|-------------------|--------|-------------------|--|------------------------|
| I. Zivilrecht | 4 | 12.04. - 05.05.99 | Zivilverfahrensrecht | Priv. Dr. Hommelhoff |
| | 4 | 10.05. - 07.06.99 | Sicherungsrechte | Prof. Dr. Häsemeyer |
| | 4 | 08.06. - 05.07.99 | Allg. Grundstücksrechte und Grundpfandrechte | Prof. Dr. Müller-Graff |
| 2. Strafrecht | 6 | 12.04. - 19.05.99 | Strafrecht, Allgemeiner Teil | Prof. Dr. Graul |
| 3. Öffentl. Recht | 6 | 25.05. - 30.06.99 | Öffentliches Recht (Verwaltungsrecht) | PD Dr. Zimmermann |

KLAUSURENKURS IN DER VORLESUNGSFREIEN ZEIT

(Studienzeitverkürzungsprogramm)

| | Rückgabe: |
|--|------------------------|
| 11.3.99 Zivilrecht (Prof. Dr. Hommelhoff) | Sa., 24.04., 09.00 Uhr |
| 12.3.99 Zivilrecht (Prof. Dr. Häsemeyer) | Sa., 24.04., 11.00 Uhr |
| 15.3.99 Strafrecht (Prof. Dr. Küper) | Fr., 07.05., 14.00 Uhr |
| 16.3.99 Strafrecht (PD Dr. Zopfs) | Fr., 07.05., 16.00 Uhr |
| 18.3.99 Öffentl. Recht (Prof. Dr. Haverkate) | Sa., 08.05., 09.00 Uhr |
| 19.3.99 Öffentl. Recht (PD Dr. Puttler) | Sa., 08.05., 11.00 Uhr |

Zeit/Ort:

Klausur: 8 Uhr s.t. (5st.), Neue Univ. HS 13

Besprechung: Termine vgl. oben, Neue Univ. HS 13

KLAUSURENKURS I ZUR EXAMENSVORBEREITUNG SS 1999

(Dozentenkurs)

- Terminplan -

Rückgabe:

| | | | |
|----------|----------------|-----------------------|------------------------|
| 17.04.99 | Zivilrecht | (PD Dr. Looschelders) | Fr., 21.05.99 (16 Uhr) |
| 15.05.99 | Zivilrecht | (PD Dr. Looschelders) | Sa., 19.06.99 |
| 22.05.99 | Strafrecht | (Prof. Dr. Dölling) | Sa., 26.06.99 |
| 29.05.99 | Strafrecht | (Prof. Dr. Miehe) | Sa., 03.07.99 (09 Uhr) |
| 05.06.99 | Öffentl. Recht | (PD Dr. Zimmermann) | Sa., 03.07.99 (11 Uhr) |
| 12.06.99 | Öffentl. Recht | (PD Dr. Puttler) | Sa., 10.07.99 |

Zeit/Ort:

Klausur: Samstag, 8 Uhr s.t. (5st.), NUni HS 13

Besprechung:

Samstag, 10 Uhr c.t., NUni HS 13
(am 21.5. u. 3.7.99: s.o.)

Hinweis für die Teilnehmer: Am Sa., 24.4. u. 8.5.99 finden Klausurbesprechungen im Rahmen des sog. „Probeexamens“ statt (vgl. bes. Anschlag)

KLAUSURENKURS ZUR EXAMENSVORBEREITUNG II SS 1999

Kurs der Wiss. Mitarbeiter

- Terminplan -

| | | | |
|----------|----------------|---------------------|--------------------------------|
| 16.04.99 | Zivilrecht | Dr. M. Casper | Besprechung: 14.05.99 |
| 23.04.99 | Strafrecht | Dr. B. Tag | Besprechung: 21.05.99 |
| 30.04.99 | Öffentl. Recht | Ass. M. Anderheiden | Besprechung: 28.05.99 |
| 04.06.99 | Zivilrecht | Dr. Ch. Teichmann | Besprechung: 02.07.99 |
| 11.06.99 | Strafrecht | Dr. A. Hartmann | Besprechung: 09.07.99 |
| 18.06.99 | Öffentl. Recht | Dr. D. Richter | Besprechung: 09.07.99 (16 Uhr) |

Zeit/Ort:

Klausur: Freitag, 14 Uhr s.t. (5st.), HS 13

Besprechung:

Freitag, 14 Uhr c.t., HS 13
(9.7. auch 16 Uhr: s.o.)

Hinweis für die Teilnehmer: Am Fr., 7.5.1999 findet eine Klausurbesprechung im Rahmen des sog. Probeexamens statt (vgl. bes. Anschlag).

ANWALTSORIENTIERTE JURISTENAUSBILDUNG

Die Juristische Fakultät der Universität Heidelberg verfolgt das Ziel, die Studierenden frühzeitig und umfassend mit der anwaltlichen Perspektive vertraut zu machen. Dies geschieht vor dem Hintergrund, daß über 70 % aller Absolventen den Beruf des Rechtsanwaltes ergreifen.

Renommierte Anwälte der Region haben sich zusammengeschlossen, um die Fakultät bei diesem Vorhaben zu unterstützen (Verein zur Förderung der anwaltsorientierten Juristenausbildung an der Universität Heidelberg e.V.). Die von ihnen in die Veranstaltungen eingebrachten Erfahrungen ermöglichen eine praxisorientierte Ergänzung der Lehrinhalte. Den Studierenden soll dabei auch vermittelt werden, daß die anwaltliche Tätigkeit primär parteiorientiert ist: Es geht darum, die berechtigten Interessen des Mandanten bestmöglich durchzusetzen.

Die Veranstaltungen wenden sich nicht allein an zukünftige Rechtsanwälte. Theorie und Praxis müssen zusammenkommen, um allen Studierenden ein umfassendes Verständnis des lebenden Rechts zu ermöglichen.

Es ist geplant, im Sommersemester 1999 folgende Veranstaltungen unter anwaltlicher Beteiligung durchzuführen:

- Vorlesung *Handelsrecht*, Professor Dr. Hommelhoff,
- Vorlesung *Familienrecht*, Privatdozent Dr. Looschelders,
- Vorlesung *Zwangsvollstreckungsrecht*, Professor Dr. Roth,
- Vorlesung *Rechtliche Gestaltung*, Professor Dr. Langenfeld,
- Vorlesung *Freiwillige Gerichtsbarkeit*, Professor Dr. Häsemeyer,
- Vorlesung *Europäisches Zivil- und Zivilprozeßrecht*, Rechtsanwalt Dr. Hellwig,
- Vorlesung *Bilanzrecht*, n.n.,
- Vorlesung *Europäisches Wettbewerbsrecht und Europäischer gewerblicher Rechtsschutz*, Rechtsanwalt Professor Dr. Tilmann,
- Vorlesung *Strafprozessrecht*, Professor Dr. Dölling,
- Vorlesung *Jugendstrafrecht*, Professor Dr. Miehe,
- Vorlesung *Strafvollzugsrecht*, Professor Dr. Dölling,
- Vorlesung *Grundlinien des öffentlichen Rechts (Grundrechte)*, Professor Dr. Haverkate,
- Vorlesung *Verwaltungsrecht II*, Professor Dr. Schmidt-Aßmann,
- Vorlesung *Verfassungsprozessrecht*, Privatdozentin Dr. Puttler,
- Vorlesung *Besonderes Steuerrecht*, Rechtsanwalt Professor Dr. Feddersen,
- Kleine Übung im *öffentlichen Recht*, Privatdozentin Dr. Puttler,
- Große Übung im *bürgerlichen Recht*, Professor Dr. Hommelhoff,
- Seminar zum *Handels- und Gesellschaftsrecht*, Professor Dr. Dr. h.c. mult. Ulmer,
- Kolloquium zum *Wettbewerbsrecht*, Rechtsanwältin Dr. Ackermann.

Lehrveranstaltung: Anwaltsorientierter MootCourt im Zivilrecht
Dozent: Professor Dr. Hommelhoff / Professor Dr. Haverkate / verschiedene Rechtsanwälte

Zeit und Ort: Am Ende des Semesters, Dauer: bis zu 10 Tage

Ergänzungsveranstaltung

Kommentar: Ziel des mittlerweile sechsten anwaltsorientierten MootCourt ist die Vertiefung zivilrechtlicher Kenntnisse vorrangig im materiellen Recht sowie der aktive Erwerb von anwaltlichen Kompetenzen, etwa von rhetorischem und taktischem Geschick insbesondere in Verhandlungs- und Prozeßsituationen. Der Wettbewerb wird im k.o.-Verfahren mit Teams von jeweils zwei Studierenden durchgeführt. Um die Teilnahme kann sich bewerben, wer die Fortgeschrittenenübung im Zivilrecht mit Erfolg besucht hat oder dies durch die Leistungen der laufenden Großen Übung nachweisen kann.

Es besteht Gelegenheit zum Erwerb eines **Seminarscheins**.

Näheren Einzelheiten entnehmen sie bitte dem **Aushang** im Juristischen Seminar am Beginn des Sommersemesters.

EINFÜHRUNG IN DAS FRANZÖSISCHE RECHT UND DER ZUGEHÖRIGEN RECHTSSPRACHE

Lehrveranstaltung: Einführung in das französische Recht und der zugehörigen Rechtssprache (Zivilrecht -2st.

Dozent: S. Méglin

Zeit und Ort: Freitag, 13.30 (15.00 Uhr; NUni HS 1

Beginn: 16. 04. 1999

Zielgruppe: ab 1. Semester

Vorkenntnisse: Mindestens gutes Schulfranzösisch, da Unterrichts- und Prüfungssprache Französisch ist, und Grundkenntnisse im deutschen BGB.

Kommentar: Ziel der in französischer Sprache gehaltenen Lehrveranstaltung ist es, das Interesse am französischen Zivil – und Wirtschaftsrecht und der Sprache auszubauen. Sie soll die Teilnehmer mit den Grundzügen eines anderen Rechtssystems vertraut machen und sie sprachlich und juristisch befähigen, selbständig weiterführende Recherchen in dem Gebiet der Rechtsvergleichung durchzuführen. Die Lehrveranstaltung wird den Studenten, die an einem Austauschprogramm mit einer

französischen Universität teilnehmen wollen, besonders empfohlen, denn sie bietet eine Vorbereitung auf das Auslandsstudium.

Die Vorlesung läuft über drei Semester und gliedert sich in drei Teile:

Teil I: Allgemeine Einführung in das französische Rechtssystem; Familienrecht

Teil II: Schuldrecht; Kaufrecht

Teil III: Handelsrecht; Gesellschaftsrecht

Das Sommersemester 1999 befaßt sich mit dem Teil II.

Literaturhinweise: werden in der Vorlesung gegeben.

| | |
|--------------------------------|---|
| Lehrveranstaltung: | Einführung in das französische Recht und die zugehörige Rechtssprache Öffentliches Recht – 2st. |
| Dozent: | Dr. Oellers-Frahm |
| Zeit und Ort: | Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr; Nuni HS 1 |
| Beginn: | Mittwoch, 14. April 1999 |
| Ergänzungsveranstaltung | |
| Zielgruppe (Semester): | ab 1. Semester |
| Vorkenntnisse: | Juristische Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Französische Vorkenntnisse: mindestens Schulfranzösisch. |

Kommentar: Die Lehrveranstaltung erstreckt sich über insgesamt drei Semester, in denen ein Überblick über das französische öffentliche Recht vermittelt werden soll. Parallel zum öffentlichen Recht wird ein entsprechender Kurs im Zivilrecht veranstaltet. Der Besuch in beiden Kursen berechtigt zur Ablegung einer Prüfung, in der Kenntnisse des französischen Rechts und der zugehörigen Rechtssprache bescheinigt werden.

Im SS 1999 sind die Bezüge zwischen dem französischen und dem internationalen Recht Gegenstand der Veranstaltung. Hierbei wird im einzelnen die Inkorporierung von EG-Recht, Völkervertragsrecht und Völkergewohnheitsrecht in das französische Rechtssystem behandelt.

Literaturhinweise: werden in der Vorlesung gegeben. Empfehlenswert für den Stoff der gesamten Veranstaltung, öffentliches Recht und Zivilrecht ist die „Einführung in die französische Rechtssprache – Introduction au français juridique“, C. Mestre/K. Oellers-Frahm, 1998 im Beck Verlag erschienen.

Sonstige Hinweise: Die Abschlußprüfung der dreisemestrigen Veranstaltung findet am Ende des Semesters statt. Einzelheiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Studienliteratur

de Gruyter Lehrbuch

Coing, Grundzüge der Rechtsphilosophie

5. Aufl. 1993. XIV, 317 S.
DM 68,-/bS 496,-/sFr 62,-
• ISBN 3 11 013810 7

Laufs, Rechtsentwicklungen in Deutschland

5. Aufl. 1996. XXVI, 461 S.
DM 54,-/bS 394,-/sFr 49,-
• ISBN 3 11 013219 2

Rehbinder, Einführung in die Rechtswissenschaft

8. Aufl. 1995. VI, 271 S.
DM 42,-/bS 307,-/sFr 39,-
• ISBN 3 11 014706 8

Fikentscher, Schuldrecht

9. Aufl. 1997. XXIV, 883 S.
DM 92,-/bS 672,-/sFr 84,-
• ISBN 3 11 015498 6

Otto, Einführung in das Arbeitsrecht

2. Aufl. 1997. XXVIII, 316 S.
DM 42,-/bS 307,-/sFr 39,-
• ISBN 3 11 015132 4

Wilhelm, Kapitalgesellschaftsrecht

1998. XXVI, 391 S.
DM 98,-/bS 715,-/sFr 89,-
• ISBN 3 11 016093 5

Wilhelm, Sachenrecht

1993. XXXVIII, 812 S.
DM 78,-/bS 569,-/sFr 71,-
• ISBN 3 11 012323 1

Henrich, Familienrecht

5. Aufl. 1995. XIV, 333 S.
DM 44,-/bS 321,-/sFr 41,-
ISBN 3 11 014621 5

Vitzthum (Hrsg.) Völkerrecht

1997. XXVI, 688 S.
DM 78,-/bS 569,-/sFr 71,-
• ISBN 3 11 012866 7

Erichsen (Hrsg.) Allgemeines Verwaltungsrecht

11. Aufl. 1998. XXXVIII, 860 S.
DM 62,-/bS 453,-/sFr 56,-
• ISBN 3 11 016121 4

Schmidt-Aßmann (Hrsg.)

Besonderes Verwaltungsrecht

11. Aufl. 1999. Ca 952 S.
Ca. DM 72,-/bS 526,-/sFr 66,-
• ISBN 3 11 016122 2

Otto, Grundkurs Strafrecht

Allgemeine Strafrechtslehre
5. Aufl. 1996. XXIV, 336 S.
DM 39,80/bS 291,-/sFr 37,-
• ISBN 3 11 013801 8

Die einzelnen Delikte

5. Aufl. 1998. XXIV, 536
DM 58,-/bS 423,-/sFr 53,-
• ISBN 3 11 016120 6

weitere Studienliteratur
Jura Übungen:

Coester-Waltjen/Mäsch

Übungen in Internationalem Recht und Rechtsvergleichung

1996. XX, 284 S.
DM 39,80/bS 291,-/sFr 37,-
• ISBN 3 11 014734 3

Wank, Übungen im Arbeitsrecht

2. Aufl. 1996. XII, 182 S.
DM 38,-/bS 277,-/sFr 35,-
• ISBN 3 11 014676 2

Schreiber, Übungen im Zivilprozeßrecht

2. Aufl. 1996. XII, 139 S.
DM 34,-/bS 248,-/sFr 32,-
• ISBN 3 11 014964 8

Kunig/Uerpman

Übungen im Völkerrecht
1998. XVIII, 266 S.
DM 39,80/bS 291,-/sFr 37,-
• ISBN 3 11 007402 8

Schoch, Übungen im Öffentlichen Recht

II: Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozeßrecht
1992. XII, 367 S.
DM 39,80/bS 291,-/sFr 37,-
• ISBN 3 11 013010 6

Otto, Übungen im Strafrecht

4. Aufl. 1995. XII, 230 S.
DM 36,-/bS 263,-/sFr 33,-
• ISBN 3 11 014525 1

Preisänderungen vorbehalten

Schneider/Schneider

Übungen in Kriminologie, Jugendstrafrecht, Strafvollzug

1995. XXXVIII, 388 S.
DM 38,-/bS 277,-/sFr 35,-
• ISBN 3 11 005982 7

Jura Studienbuch:

Vogel, Juristische Methodik

1998. XII, 216 S.
DM 38,-/bS 277,-/sFr 35,-
• ISBN 3 11 015727 6

Giesen, BGB Allgemeine Teil: Rechtschäftslehre

2. Aufl. 1995. XXVIII, 348 S.
DM 44,-/bS 321,-/sFr 41,-
• ISBN 3 11 014459 X

Papier, Recht der öffentlichen Sachen

3. Aufl. 1998. XVIII, 176 S.
DM 36,-/bS 263,-/sFr 33,-
• ISBN 3 11 015341 6

Müller/Schallbruch

PC-Ratgeber für Juristen
2. Aufl. 1999. Ca. 300 S.
DM 39,80/bS 291,-/sFr 37,-
• ISBN 3 11 015817 5

Hübner,

Allgemeiner Teil des BGB
2. Aufl. 1996. XXXIV, 598 S.
DM 168,-/bS 1.226,-/sFr 150,-
• ISBN 3 11 014891 9

Bayer, Steuerlehre

Steuerverfassung -
Steuergesetz - Steuergericht

1998. XXXII, 835 S.
DM 198,-/bS 1.445,-/sFr 176,-
• ISBN 3 11 004568 0

Jakobs, Strafrecht

Allgemeiner Teil
Die Grundlagen und die

Zurechnungslehre
(Lehrbuch)

2. Aufl. 1991. XXXVI, 944 S.
DM 258,-/bS 1.883,-/sFr 230,-
• ISBN 3 11 011214 0

Ungekürzte Studienausgabe:
DM 98,-/bS 715,-/sFr 89,-
• ISBN 3 11 014193 0

WALTER DE GRUYTER GMBH & CO. KG
Genthiner Straße 13 · D-10785 Berlin
Tel. +49 (0)30 2 60 05-0
Fax +49 (0)30 2 60 05-251
Internet: www.deGruyter.de



de Gruyter
Berlin · New York

EINFÜHRUNG IN DAS ANGLO-AMERIKANISCHE RECHT UND DER ZUGEHÖRIGEN RECHTSSPRACHE

Lehrveranstaltung: Einführung in das anglo-amerikanische Recht und die zugehörige Rechtssprache – Zivilrecht – 2st.

Dozent: Dr. Schwarzkopf, B.A., J.D.

Zeit und Ort: Freitag, 14.00 – 16.00 Uhr; NUni HS 6

Beginn: Freitag, 23. April 1999

Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe (Semester): ab 3. Fachsemester

Vorkenntnisse: 2 Semester Jura.
Die Vorlesung wird vorwiegend in Englisch gehalten.

Kommentar: Common Law II: Personal Property, Bailment, Real Property, Wills and Trusts.

Literaturhinweise: Werden in der Vorlesung gegeben.

Lehrveranstaltung: Einführung in das anglo-amerikanische Recht und die zugehörige Rechtssprache – Öffentl. Recht – (Schwerpunkt: Brit. Recht), 2st.

Dozent: Dr. Bank

Zeit und Ort: Freitag, 16.00 – 18.00 Uhr; NUni HS 9

Beginn: 23. April 1999

Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe (Semester): ab 3. Fachsemester

Vorkenntnisse: Kenntnisse im deutschen Staats- und Verwaltungsrecht empfehlenswert; gute Englischkenntnisse unerlässlich

Kommentar: Im Sommersemester wird das britische öffentliche Recht behandelt. Der Schwerpunkt der Veranstaltung wird auf dem Verfassungsrecht und den Grundzügen des Verwaltungsrechts liegen.

Literaturhinweise: A. W. Bradley/K. D. Ewing, Constitutional and administrative law, 12. Aufl., London 1997

S. de Smith / R. Brazier, Constitutional and administrative law, 8. Aufl., London 1998
F. Lyall, An introduction to British law, Baden-Baden 1994

Sonstige Hinweise: Am Semesterende kann durch Bestehen einer Prüfung ein Zertifikat erwerben, wer über 3 Semester diese Veranstaltung – und die zivilrechtliche Parallelveranstaltung – besucht hat.

LEHRVERANSTALTUNGEN AUS DEM BEREICH DER WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Lehrveranstaltung: Einführung in die Wirtschaftspolitik (für Jur. u. Dolm) 2st.

Dozent: Dr. Helmut Less

Zeit und Ort: Donnerstag 16.00- 18.00. Neue Uni HS 14

Beginn: Donnerstag, den 15. 4. 1999

Zielgruppe: 1. Semester

Vorkenntnisse: Keine erforderlich

Kommentar: Der erste Teil der Vorlesung befaßt sich mit einigen Grundbegriffen der Wirtschaftspolitik. Im zweiten und dritten Teil werden exemplarisch die Möglichkeiten der Wirtschaftspolitik dargestellt, durch den Einsatz der makroökonomischen Steuerungsinstrumente Fiskal- und Geldpolitik den Wirtschaftsablauf zu beeinflussen. Den letzten Abschnitt bildet eine Darstellung ausgewählter Themen der internationalen Verflechtungen einer Volkswirtschaft, darunter der Zahlungsbilanz, des Wechselkurssystems und der Währungspolitik, sowie einigen Aspekten der europäischen Gemeinschaftswährung.

Literaturhinweise: Die Vorlesung folgt keinem bestimmten Lehrbuch. Zu Beginn des Semesters erhalten die Teilnehmer der Lehrveranstaltung jedoch eine für weiterführende Lektüre hilfreiche Literaturliste.

Sonstige Hinweise: Voraussichtlich werden die Vorlesung und die sie begleitende Übung – siehe nachfolgende Ankündigung – nicht in regelmäßigem Wechsel abgehalten. Vielmehr ist beabsichtigt, in mehreren aufeinanderfolgenden Doppelstunden Stoff in Form der Vorlesung zu vermitteln und nach Abschluß einzelner Abschnitte Übungen anzusetzen. Es wird also dringend empfohlen, Vorlesung und Übung als integrierte Lehrveranstaltung zu betrachten und zu besuchen.

Lehrveranstaltung: Übung zur Vorlesung Einführung in die Wirtschaftspolitik (für Juristen und Dolmetscher)

Dozent: Dr. Helmut Less

Zeit und Ort: Freitag, 9.00 – 11.00 Neue Uni HS 14

Beginn: Freitag, 16.4.1999

Zielgruppe: 1. Semester

Vorkenntnisse: Keine erforderlich

Kommentar: (Siehe Vorlesungsankündigung) In der Übung wird er in der Vorlesung vermittelte Stoff anhand von Arbeitsblättern intensiv erarbeitet und vertieft. Die Teilnehmer der Übung sind hierbei zu reger Beteiligung und Diskussion aufgefordert.

Literaturhinweise: (Siehe Vorlesungsankündigung)

Sonstige Hinweise: (Siehe Vorlesungsankündigung)

Am Ende des Semester wird eine zweistündige Klausur über den Stoff der gesamten Lehrveranstaltung – Vorlesung und Übung – geschrieben. Bei Bestehen wird ein benöteter Leistungsnachweis ausgestellt.

ZUSÄTZLICHES STUDIENANGEBOT IN MANNHEIM

Durch eine Vereinbarung zwischen der Juristischen Fakultät der Universität Heidelberg und der Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Mannheim können auch *bestimmte* Lehrveranstaltungen der Mannheimer Juristischen Fakultät belegt werden. Dazu gehören sämtliche Seminare, ferner Lehrveranstaltungen, die namentlich das Verkehrsrecht, das Versicherungsrecht, Internationale Rechtsbeziehungen, Steuerrecht, Umweltrecht und Wirtschaftsrecht zum Gegenstand haben. Die beiden juristischen Fakultäten haben darüber hinaus vereinbart, die bereits bestehende Zusammenarbeit bei der universitären Wahlstation für Rechtsreferendare verstärkt fortzusetzen.

Leistungsnachweise nach § 8 Abs. 2 Buchst. b) JAPrO (Seminarscheine), die Studierende der Universitäten Heidelberg und Mannheim im Rahmen der Kooperationsvereinbarung an der jeweils anderen Fakultät erwerben, werden vom Landesjustizprüfungsamt bei der Zulassung zur Ersten juristischen Staatsprüfung in Baden-Württemberg anerkannt.

Die Lehrveranstaltungen werden über Anschläge der Heidelberger Juristischen Fakultät sowie über das Vorlesungsverzeichnis der Universität Mannheim bekannt gemacht.

Anfragen zur Kooperation können an die Studienberater der Juristischen Fakultät Heidelberg gerichtet werden.

HINWEISE

Vorlesungsdauer: 12. April 1999 – 10. Juli 1999

Vorlesungsfrei: Sa 01. Mai 1999 Maifeiertag
Do 13. Mai 1999 Christi Himmelfahrt
Mo 24. Mai 1999 Pfingstmontag
Do 03. Juni 1999 Fronleichnam

Dekanat: Friedrich-Ebert-Anlage 6-10, Zi. 013, Telefon: 547631

Sprechzeiten: Mo – Fr 10.00 – 12.00 Uhr

Studienberatung: Dr. Glück (Tel: 547442) und Dr. Römer (Tel: 547440)

Sprechzeiten: Mo, Mi und Do 11.00 – 13.00 Uhr (Römer)
Di, Mi und Fr 09.00 – 11.00 Uhr (Glück)

Einführungsveranstaltung für Studienanfänger:

Mi. 07.04.1999, 11.00 Uhr
Heuscheuer, Große Mantelgasse 2, HS I
(am Neckar neben Marstallhof)

Zwischenprüfung/LL.M.-Studiengang:

Frau Weber, Zi. 008, Telefon: 547444

Sprechzeiten: Mo – Do 10.00 – 12.00 Uhr

Socrates-/Montpellier-Sprechstunden:

(Institutsgebäude Augustinergasse 9)
siehe gesonderten Anschlag

Frauenbeauftragte der Juristischen Fakultät:

Frau Dr. Dagmar Richter
Zimmer 040, Telefon: 547488 oder
Max-Planck-Institut, Im Neuenheimer
Feld 535, Telefon: 482508

Für's Leben gerne Blutspenden

Blutspendezentrale der Unikliniken Heidelberg
Gebäude der ehem. Zahnklinik, Hospitalstr. 1,
Tel. (062 21) 56 81 22
Öffnungszeiten:
Mo-Mi 9.30-12 Uhr,
13.30-16 Uhr, Do 9.30-18 Uhr

Studienliteratur,
Gesetzestexte,
Loseblattwerke u. Ergänzungs-
lieferungen,
Zeitschriften.

Wir besorgen und liefern alles umgehend!

**Die juristische Fachbuchhandlung
in Heidelberg.**

Am Bismarckplatz
Sofienstraße 3
69115 HEIDELBERG
Fax (062 21) 14 72 35
Telefon (062 21) 14 72-0

 **BÜCHER
BRAUN**
UNIVERSITÄTS
BUCHHANDLUNG

SPARKASSE HEIDELBERG



DURCHSTARTEN UND DRANBLEIBEN ZUM NULLKOMMANULL-TARIF.

€-Comfortkonto START

Ihr Girokonto im Studium

Jetzt mit
2% Zinsen

- ab der ersten Mark Guthaben
auf Ihrem Girokonto !

Sie glauben gar nicht,
was wir uns alles
einfallen lassen, damit
Ihre Finanzen auch
während des
Studiums stimmen.

€-Comfortkonto START:

Da ist alles drin zum
Nulltarif.

Zum Beispiel Home- und
Telefon-Banking.
Neuanlage, Ändern und
Löschen von Daueraufträgen.
Sämtliche Vordrucke.
Genauso die €-Card oder
€-Card ec mit Partnerkarte.
Und natürlich alle Kontoaus-
züge am Drucker.
Außerdem zum halben
bisherigen Jahrespreis:
VISA- und EUROCARD.
Nicht zu vergessen:
2% variable Guthaben-
verzinsung.

Total gut, oder?

Sparkasse Heidelberg
Kurfürstenanlage 10-12
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 / 511-0
Fax: 06221 / 511-237
e-mail:
neuenh.feld@sparkasse-
heidelberg.de

♥lich gerne für Sie da



Sparkasse Heidelberg